



STEINBEIS-HOCHSCHULE BERLIN



CENTER
FOR ASSET MANAGEMENT STUDIES

Quartalsdividende: Chance zur Steigerung der Aktienkultur und Stärkung der Beteiligung der Bevölkerung am Produktivkapital?

- Analysebericht -



Autoren:

Jens Kleine

Matthias Krautbauer

München, im Mai 2014

Steinbeis Research Center for Financial Services

▪ Possartstr. 9 ▪ 81679 München (Germany) ▪ Fon: +49 (0)89 20 20 84 79-0 ▪ Fax: +49 (0)89 20 20 84 79-11

Direktoren: Prof. Dr. Jens Kleine + Prof. Dr. Markus Venzin

Steinbeis-Hochschule Berlin

▪ Steinbeis-Haus ▪ Gürtelstr. 29A/30 ▪ 10247 Berlin (Germany) ▪ Fon: +49 (0)30 29 33 09-0

Ende 2013 waren lediglich 7% der Deutschen Aktionäre

Einführung

Im Vergleich zu Staaten wie den USA oder Großbritannien ist die deutsche Bevölkerung nur unterdurchschnittlich in Aktien investiert. Obwohl der Deutsche Aktienindex (DAX) seinen Wert seit dem Frühjahr 2009, ausgehend von einem Niveau um die 4.000 Punkte, mehr als verdoppeln konnte und zwischenzeitlich neue Höchststände erreichte, ist die Anzahl der Aktionäre vergleichsweise wenig angestiegen. Laut Daten des Deutschen Aktieninstituts besaßen Ende 2013 nur rund 7% der Deutschen Aktien als Kapitalanlage. Auch der Anteil der direkten Aktienbeteiligungen am Gesamtvermögen ist mit rund 2,5% vergleichsweise gering (Abb. 1).

Direkte Aktienbeteiligungen haben nur einen Anteil von etwa 2,5% am Gesamtvermögen

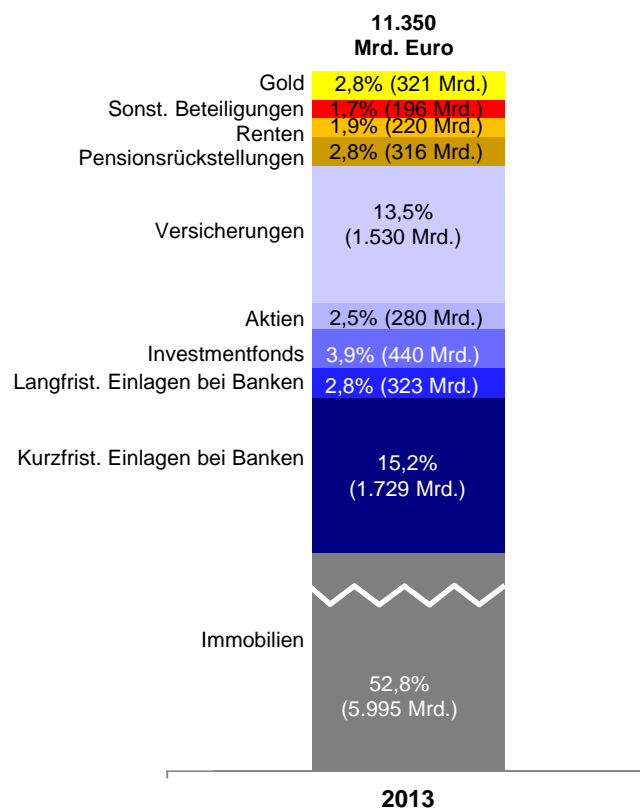


Abb. 1: Struktur des Gesamtvermögens der privaten Haushalte in Deutschland
Quelle: Steinbeis-Hochschule Berlin

So haben die Deutschen beispielsweise in etwa neun mal mehr Kapital in kurz- und langfristige Einlagen bei Banken als direkt in Aktien investiert. Diese Situation ist jedoch, aufgrund der Relevanz einer Beteiligung der Bevölkerung am Produktivkapital, volkswirtschaftlich nicht wünschenswert.

Um diese Situation zu verändern stellt sich die Frage nach erfolgsversprechenden Möglichkeiten, zur Steigerung der Beteiligung der Bevölkerung am Produktivkapital. Wenngleich grundsätzlich zahlreiche Ansätze erfolgsversprechend sein

Im Rahmen der Kurzstudie wurden 2.000 Personen ab 18 Jahren befragt

könnten, soll in der vorliegenden Untersuchung insbesondere auf die Möglichkeiten durch Die Einführung einer Quartalsdividende eingegangen werden. Da diese Thematik bisher noch wenig erforscht ist, zielt die Studie „Quartalsdividende: Chance zur Steigerung der Aktienkultur und Stärkung der Beteiligung der Bevölkerung am Produktivkapital?“ des Research Center for Financial Services der Steinbeis-Hochschule Berlin darauf ab, die Affinität deutscher Privatpersonen hinsichtlich Dividendenausüttungen generell und speziell Quartalsdividenden zu untersuchen. Die Studie basiert auf einer bevölkerungsrepräsentativen Befragung von 2.000 Personen über 18 Jahren in Deutschland.

Durch die Untersuchung sollen Erkenntnisse über die Einstellungen von Privatpersonen gegenüber einer quartalsweisen Dividendenzahlung, im Vergleich zur bisher dominierenden jährlichen Ausschüttung sowie sich daraus ergebende Auswirkungen auf die Investitionsbereitschaft in Aktien gewonnen werden. Dafür wurde neben einer Gesamtbetrachtung zusätzlich eine Analyse unterschiedlicher Cluster, wie z.B. Personen mit und ohne Aktienbesitz, unterschiedlicher Einkommensschichten, Anlagevermögen, Risikobereitschaften etc., durchgeführt. Im Anschluss wurde ein Szenario skizziert, das darlegt, welchen Einfluss die Einführung von Quartalsdividenden auf die Aktionärsquote in Deutschland mit sich bringen könnte.

Quartalsdividende in Deutschland: Eine Randerscheinung

Die Quartalsdividende ist in den USA und Japan eine gängige Ausschüttungsmethode

Gegenwärtig sind Quartalsdividenden in Deutschland nicht verbreitet und auch die genauen rechtlichen Rahmenbedingungen bedürfen einer weiteren Detaillierung. Anders ist die Situation in den USA und Japan. Hier ist die Quartalsdividende eine gängige Ausschüttungsart bei börsennotierten Unternehmen

Großes Interesse der Deutschen an einer Quartalsdividende

80% der Befragten ziehen generell die Gewinnausschüttung einer Reinvestition im Unternehmen vor

Das Interesse der Bevölkerung spricht jedoch dafür, auch in Deutschland über die Einführung einer Quartalsdividende nachzudenken. Denn grundsätzlich befürwortet die große Mehrheit der deutschen Bevölkerung die Ausschüttung der Gewinne an die Anteilseigner. Gerade für langfristig orientierte Anleger kommt der Dividende bei Aktien, als laufende Ertragskomponente, eine wichtige Bedeutung zu. 80% der

**Dividenden bei Aktien
vielfach wichtiger als Kurs-
steigerungen**

Studienteilnehmer bevorzugen generell Aktien, die Dividendenzahlungen an die Aktionäre vornehmen, anstatt die Gewinne im Unternehmen zu reinvestieren. Der Besitz von Aktien spielt hierbei keine Rolle. Sowohl Aktienbesitzer als auch Nicht-Aktionäre vertreten die gleiche Meinung.

Die Gesamtbedeutung der Dividende bei der Entscheidung für Aktien darf keinesfalls unterschätzt werden.¹ So würden nur 13% der Anleger eine geringere Dividende akzeptieren, selbst wenn dafür die Kurse stark steigen. Zudem ziehen knapp 35% Titel mit hohen Dividenden und geringen Kurssteigerungen vor. Ergänzend dazu erachten über 60% den Faktor eines Dividendenanstiegs um 10% als wichtig für Ihre Aktienkauf- oder -verkaufsentscheidung. Über 50% sehen zudem in einer um 10% rückläufigen Dividende einen solchen.

**Dividenden als sichere
Ertragsquelle zur
Stabilisierung des
Portfolios**

Das die Investoren mit Ihrem Wunsch nach Dividenden auf einen wichtigen Trend aufsetzen belegen auch eine Reihe von Untersuchungen. So haben zahlreiche Studien gezeigt, dass Dividenden langfristig einen Großteil zur Gesamtrendite von Aktien beitragen.² Dabei können Dividenden helfen die Stabilität eines Depots deutlich zu steigern. So konnten sich beispielsweise Anleger in europäische Aktien (Universum des MSCI Europe) seit 1973 über kontinuierliche Dividendenausschüttungen freuen.³ Diese trugen in erheblichem Umfang zur Kompensation bzw. Abmilderung von Kursverlusten bei. Denn Dividenden stellten in der Vergangenheit, auch in wirtschaftlich turbulenten Zeiten, eine verlässliche Größe für die Investoren dar. Insgesamt trug die Dividende zwischen 1973 und 2013 zu rund 42% der Gesamtperformance bei. Damit erwies sich diese insbesondere bei Aktienanlagen in Europa als zentraler Faktor. Bei börsennotierten Unternehmensbeteiligungen in Nordamerika oder auch Asien ist der Einfluss geringer, liegt aber dennoch bei rund einem Drittel der gesamten Wertentwicklung. Neben diesem stabilisierenden Effekt auf die Erträge weisen dividendenstarke Aktien in der Regel auch eine geringere Volatilität auf. Die Dividendenrendite lag dabei dennoch vielfach über der von Anleihen, was insbesondere für langfristig orientierte Anleger einen sehr interessanten Aspekt darstellt. Denn so können bei Aktien, wie bei Anleihen, laufende Erträge vereinnahmt werden, wobei zudem aufgrund des durchschnittlich langfristig positiven Erwartungswerts bei Aktienanlagen an Kurssteigerungen partizipiert werden kann.

**Dividendenrendite vielfach
höher als Anleihenrendite**

1) Hierzu und im folgenden vgl. Pellens/ Schmid (2014).

2) Vgl. Bissinger/ Kahler (2013).

3) Hierzu und im Folgenden vgl. Naumer/ Scheurer/ Krings (2014).

51% ziehen Quartalsdividenden jährlichen Ausschüttungen vor

Geht es um die Intervalle der Dividendenausschüttungen, ist das Interesse an einer vierteljährlichen Ausschüttung groß (Abb. 2).

40% der Aktienbesitzer und 54% der Nicht-Aktionäre präferieren die Quartalsdividende

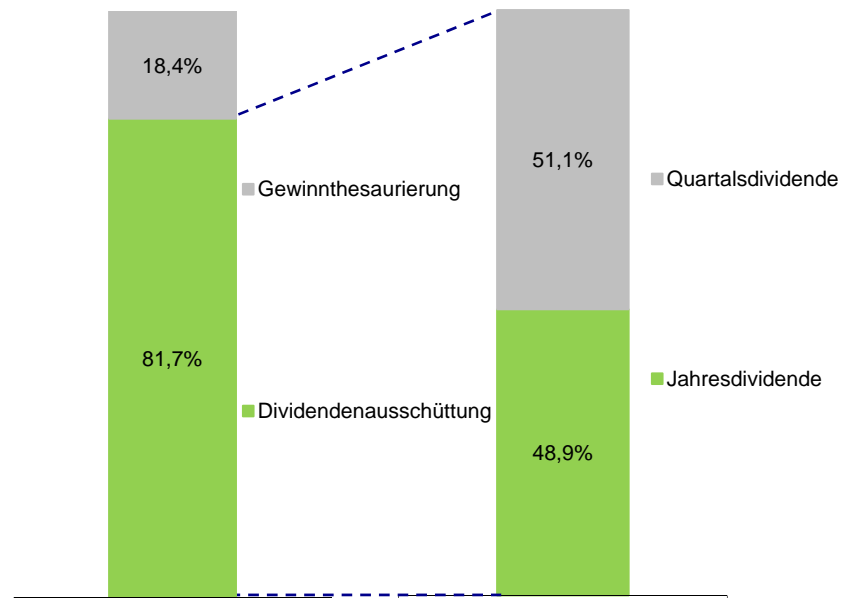


Abb. 2: Bevorzugte Arten der Ertragsverwendung bei Aktien
Quelle: Steinbeis-Hochschule Berlin

Quartalsdividende leistet wichtigen Informationsbeitrag

Jeder Zweite würde die Quartalsdividende einer jährlichen Auszahlung vorziehen. Ein wichtiger Grund dafür liegt sicherlich darin, dass die Kapitalanlage dadurch für die Investoren „erlebbarer“ wird. Durch die laufenden, an die Entwicklung des Unternehmens gebundenen Ausschüttungen, erhält der Anleger regelmäßig eine valide Information über die Entwicklung und die Lage des Unternehmens. Hier bestehen allerdings Unterschiede zwischen Aktienbesitzern und Nicht-Aktienbesitzern. Während 60% der Aktienbesitzer die jährliche Ausschüttung bevorzugen, würden 54% der Nicht-Aktienbesitzer die Quartalsdividende wählen. Dies zeigt jedoch, dass auch eine große Anzahl an Aktionären der Quartalsdividende durchaus interessiert gegenüber steht.

22% der Nicht-Aktienbesitzer würden im Falle einer Quartalsdividende in deutsche Aktien investieren

Nicht-Aktienbesitzer könnten durch die Quartalsdividende zu Aktionären werden

Fast jeder dritte Aktienbesitzer und etwas mehr als jeder fünfte Nicht-Aktienbesitzer würde in Aktien deutscher Unternehmen investieren, wenn diese eine Quartalsdividende ausschütten würden (Abb. 3).

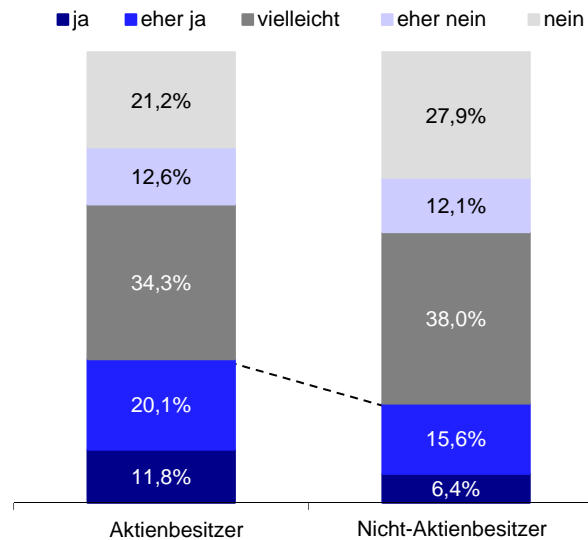


Abb. 3: Investitionsbereitschaft in deutsche Aktien, wenn diese eine Quartalsdividende ausschütten würden
 Quelle: Steinbeis-Hochschule Berlin

Dabei wären die Studienteilnehmer bereit eine Reihe unterschiedlicher Kapitalanlagen zu veräußern, um Aktien, welche Quartalsdividenden ausschütten, zu erwerben (Abb. 4).

35% der „Interessierten“ würden ihr Sparbuch ganz oder teilweise auflösen um Aktien mit Quartalsdividende zu erwerben

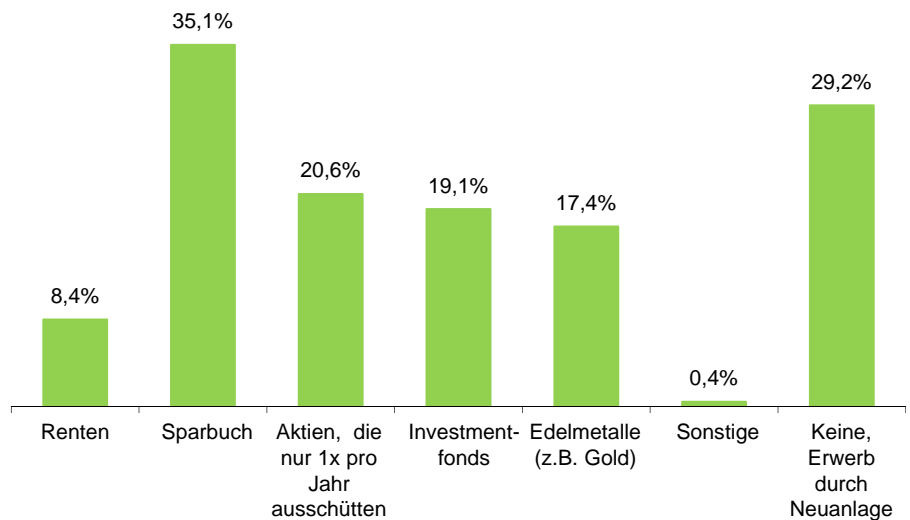


Abb. 4: Kapitalanlagen, welche verkauft werden würden, um Aktien mit Quartalsdividende zu erwerben
 Quelle: Steinbeis-Hochschule Berlin

In diesem Zusammenhang ist es insbesondere interessant, dass 35% derjenigen, die in Aktien mit Quartalsdividenden anlegen würden, bereit wären hierfür gegenwärtig auf einem Sparbuch gebundenes Kapital zu verwenden. Dies hätte direkt eine stärkere Beteiligung am Produktivkapital zur Folge. Zudem können sich zahlreiche Deutsche vorstellen für

entsprechende Aktien mit Quartalsdividenden Investmentfonds sowie Aktien, welche nur ein mal pro Jahr Dividenden ausschütten, zu verkaufen. Auch ein Erwerb durch Neuanlage, ohne vorhergehende Umschichtungen, ist vielfach vorstellbar.

**Bis zu einem Monats-
einkommen in Höhe von
2.000 Euro würde mehr als
jeder Zweite eine
Quartalsdividende wählen**

Unterschiedliche Einstellungen innerhalb der soziodemografischen Cluster

Innerhalb der allgemein positiven Einschätzung von Quartalsdividenden bestehen jedoch Unterschiede je nach Einkommen und Anlagevermögen der Studienteilnehmer. Sowohl mit steigendem Einkommen, als auch mit zunehmendem Anlagevermögen sinkt die Beliebtheit einer Quartalsdividende. Während bei Personen mit einem Monatseinkommen bis unter 2.000 Euro beispielsweise noch mehr als jeder Zweite eine Quartalsdividende bevorzugen würde, sind dies bei einem Einkommen über 4.000 Euro noch 42%.

Ebenfalls würden risikobereite Studienteilnehmer und Angehörige aus der Berufsgruppe der Heilberufe unterdurchschnittlich häufig eine Quartalsdividende einer Jahresdividende vorziehen. Dabei fordern risikobereite Befragte, im Vergleich zu Konservativen oder in ihrer Risikoeinstellung ausgewogenen Studienteilnehmern, generell deutlich weniger häufig die Auszahlung der Gewinne.

**Durch die Einführung einer
Quartalsdividende lässt
sich die Anzahl der
Aktionäre in der deutschen
Bevölkerung steigern**

Steigerung der Aktienquote bei Privatpersonen durch Ausschüttung einer Quartalsdividende

Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen, dass ein nicht unerheblicher Anteil der Befragten eine vierteljährliche Dividendenausschüttung für attraktiv erachtet. Dabei ist besonders interessant, dass viele Nicht-Aktienbesitzer, im Falle einer Ausschüttung von Quartalsdividenden, Unternehmensanteile kaufen würden.

**Der Einfluss der Quartals-
dividende auf die Aktio-
näranszahl wird auf Basis
von 3 Szenarien
prognostiziert**

Um die Auswirkungen der Einführung einer Quartalsdividende auf die Aktienkultur bzw. die Anzahl der Aktionäre abschätzen zu können, wurden im Rahmen der Studie drei Szenarien berechnet. Grundlage der Szenarien sind die Einschätzungen der Studienteilnehmer bei der Frage, ob Sie bei Einführung einer Quartalsdividende verstärkt in deutsche Aktien investieren würden. Hierbei wurden die Antworten „ja“, „eher ja“ und „vielleicht“ mit unterschiedlichen Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichtet. Diese Gewichtung trägt der Tatsache Rechnung, dass aufgrund der „Trägheit der Konsumenten“ nur ein bestimmter Anteil der Bürger die vorstellbaren Maßnahmen auch tatsächlich umsetzt.

In einem „Best Case Szenario“, mit eher optimistischen Annahmen, kommt es zu einem Anstieg der Aktionärsanzahl um rund 3,5 Mio. Personen über 18 Jahren (Abb. 5). Dies entspricht einem Anstieg um knapp 80%, was eher als sehr positive Erwartung angesehen werden kann.

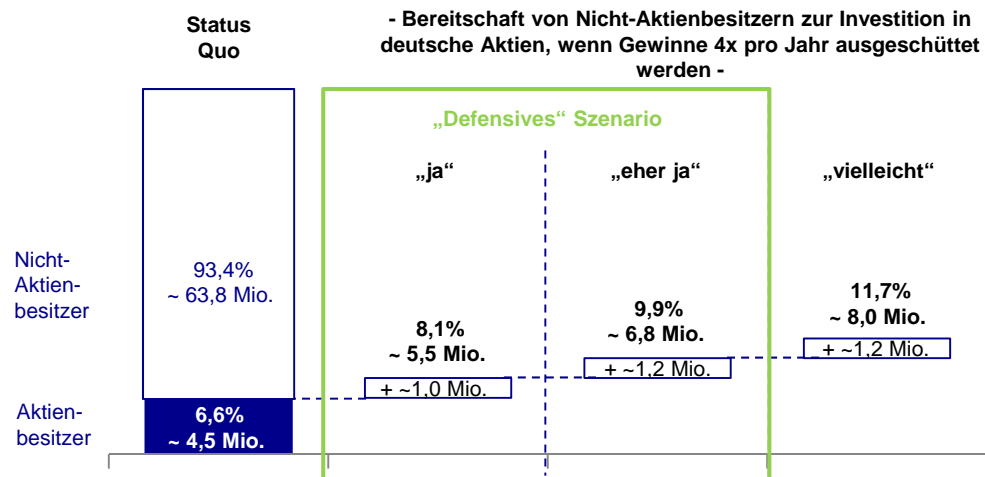


Abb. 5: Szenarien zur Steigerung der Aktionärsquote bei Privatpersonen in Deutschland (Best Case)

Quelle: Steinbeis-Hochschule Berlin

In einem realistischen Szenario können durch die Quartalsdividende 1,5 Mio. Nicht-Aktionäre zum Aktienkauf bewegt werden

Sofern konservativere Annahmen zugrunde gelegt werden, steigt der Anzahl der Aktionäre um rund 1,5 Mio. Bürger bzw. etwa 30%. Im „Worst Case Szenario“, mit wenig optimistischen Annahmen bezüglich der tatsächlichen Umsetzung der geplanten Investitionen in Aktien mit Quartalsdividende, nimmt die Aktionärsanzahl um rund fünfhunderttausend Personen zu. Die entspricht einem prozentualen Wachstum von ca. 10%.

Bürger profitieren von besserer Aktienkultur

Das Wachstum der Aktionärsanzahl sichert eine stärkere Beteiligung der Bevölkerung am Produktivkapital, was aus volkswirtschaftlicher Perspektive wünschenswert ist. Dabei sorgt die Quartalsdividende dafür, dass Aktien wieder für breitere Bevölkerungsschichten zugänglich werden. Zudem haben die Anleger die Möglichkeit, ohne ihre Aktien veräußern zu müssen, in kürzeren Abständen am Erfolg der Unternehmen zu partizipieren. In diesem Zusammenhang ist es jedoch keineswegs wünschenswert, dass ungeachtet der individuellen Verhältnisse in Aktien investiert wird. Vielmehr ist es erstrebenswert, dass die Beteiligung am Produktivkapital ausgebaut wird, dies jedoch natürlich unter Berücksichtigung der individuellen Risikoprofile sowie einem angemessenen Verhältnis zum verfügbaren Vermögen geschieht. Auf diese Weise kann der Anlageerfolg der Privatanleger langfristig gesteigert werden.

Auch Investmentfonds können die Quartalsdividende nutzen**Kapitalanlagegesellschaften können Investmentfonds mit quartalsweisen Ausschüttungen anbieten**

Um breite Bevölkerungsschichten, unter dem Aspekt einer ausreichenden Risikodiversifikation, an den Vorteilen von quartalsweisen Ausschüttungen partizipieren zu lassen, können auch Kapitalanlagegesellschaften verstärkt Fonds mit quartalsweisen Ausschüttungen anbieten. Denn bisher sind entsprechende Angebote am deutschen Markt noch sehr selten. Zudem handelt es sich dabei nicht um echte Quartalsdividendenprodukte. Denn die Unternehmen schütten die Dividenden aktuell nur einmal im Jahr aus. Die vierteljährlichen Ausschüttungen in den Fonds sind daher nur durch die zwischenzeitliche Akkumulation von Mitteln möglich.

Auch Aktiengesellschaften profitieren durch eine höhere Aktienkultur in der deutschen Bevölkerung**Auch für Unternehmen ergeben sich eine Reihe von Vorteilen**

Um dies zu ändern müssten die Unternehmen, wie in den USA vielfach bereits etabliert, quartalsweise Ausschüttungen vornehmen. Die Vorteile für die Unternehmen liegen dabei zum einen darin, am steigenden Interesse an der Anlage in Aktien zu partizipieren. Denn je größer das Aktieninteresse der Bevölkerung ist, desto leichter kann ein stabiler, breit gestreuter Kreis an Investoren aufgebaut werden. Zum anderen kann eine Quartalsdividende eventuell dabei helfen die Bindung zu den Aktionären, aufgrund der häufigeren Interaktion, zu verbessern. Dem gegenüber stehen jedoch auch höhere Kosten, welche mit der quartalsweisen Ermittlung und Ausschüttung der Dividenden verbunden sind und das Risiko einer Stärkung kurzfristiger Strategien und Planungen. Denn bei einer Quartalsdividende handelt es sich nicht um eine jeweils 25-prozentige Ausschüttung der eigentlichen Jahresdividende. Vielmehr erhalten die Aktionäre in jedem Quartal eine, an das Unternehmensergebnis angelehnte, Auszahlung, welche den Investoren wertvolle Hinweise auf die Unternehmenssituation liefern kann.

Fazit

Die Einführung von Quartalsdividenden bei deutschen Aktiengesellschaften stellt eine interessante Möglichkeit dar, Aktien als Kapitalanlage in Deutschland beliebter zu machen und die Aktienkultur bei Privatpersonen in Deutschland zu beleben. Ein erheblicher Anteil der Studienteilnehmer präferiert eine quartalsweise Dividendenausschüttung gegenüber einer jährlichen Auszahlung und würde in diesem Fall auch eher in Aktien investieren. Vor dem Hintergrund der daraus

resultierenden Chancen für den Standort Deutschland und insbesondere für Privatanleger und deutsche Aktiengesellschaften sollte die Einführung einer Quartalsdividende ernsthaft in Erwägung gezogen werden.

Denn zusammenfassend sprechen eine Reihe von Faktoren für Quartalsdividenden. So ist die Bedeutung der Dividende insgesamt sehr groß:

Zahlreiche Gründe sprechen für Quartalsdividenden

- Nur 13% der Anleger würden eine geringere Dividende akzeptieren, selbst wenn dafür die Kurse stark steigen
- 35% der Anleger ziehen Titel mit hohen Dividenden und geringen Kurssteigerungen vor
- Über 60% erachten den Faktor eines Dividendenanstiegs um 10% als wichtig für Ihre Aktienkauf- oder -verkaufsentscheidung
- Dividenden sind ein wichtiger Ertragsbringer: Ausschüttungen haben einen Anteil von mehr als 40% an der Performance europäischer Aktien
- Dividenden bieten Sicherheit: Dividenden können helfen das Portfolio zu stabilisieren, da laufende, stabile Erträge generiert werden können

Speziell eine Quartalsdividende bietet den Anlegern zudem eine Reihe weiterer Vorteile:

Anleger und Unternehmen können profitieren

- Quartalsweise ausgeschüttete Dividenden sorgen für laufende Erträge für die Anleger und steigern den Bezug zum Investment
- Regelmäßige Ausschüttungen machen die Anlage „erlebbarer“ und können die Bindung steigern
- Steigert die Attraktivität von Aktien aus Anlegersicht (Stabilisierung des Investments)
- Die Quartalsdividende bietet eine wichtige Informationsfunktion: Die Anleger erhalten alle drei Monate eine Information über den aktuellen Stand des Unternehmens

Auch die Unternehmen können von einer Quartalsdividende profitieren:

- Möglichkeit von der verbesserten Aktienkultur zu profitieren und dadurch einen breiten Investorenkreis anzusprechen
- Stärkung der Transparenz gegenüber dem Anleger und direktere Beteiligung der „Eigentümer“ an der Unternehmensentwicklung (quartalsweise Beteiligung an den Unternehmensergebnissen).

Kernaussagen der Studie:

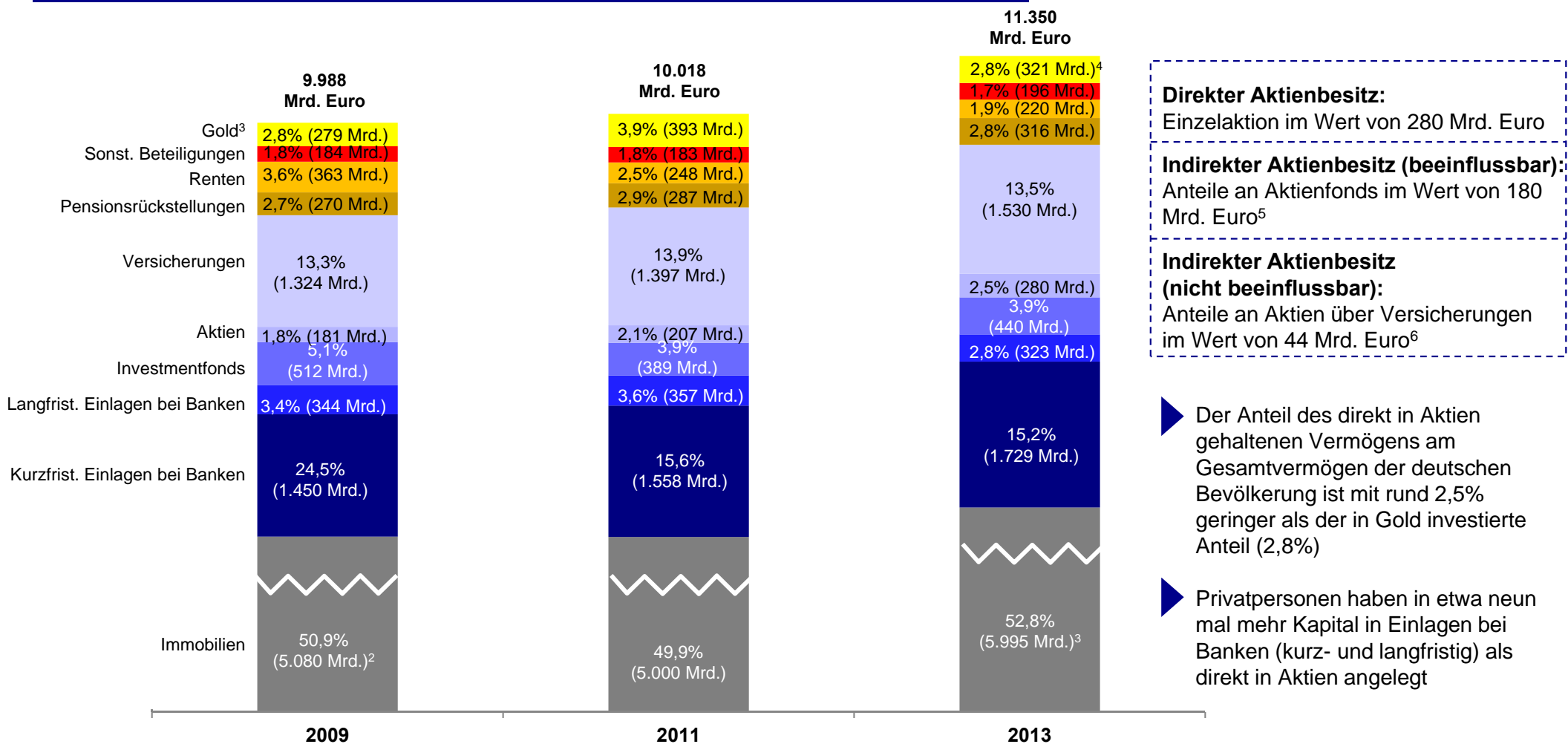
Allgemein	Die deutsche Bevölkerung ist nur unzureichend am Produktivkapital beteiligt, nur rund 7% der Deutschen halten direkt Aktien
	Dividenden gewünscht – 82% ziehen Dividendenausschüttungen bei Aktien einer Gewinnthesaurierung vor
	Rund 50% halten Quartalsdividenden für attraktiver als jährliche Ausschüttungen
	Quartalsdividenden können die Investitionsbereitschaft in Aktien steigern – 25% der Deutschen können sich vorstellen in Aktien mit Quartalsdividende anzulegen
Aktionäre vs. Nicht-Aktienbesitzer	54% der Deutschen ohne Aktienbesitz ziehen die Quartalsdividende einer jährlichen Ausschüttung vor
	Mehr als 30% der Aktionäre würden deutsche Aktien kaufen, die Gewinne quartalsweise ausschütten
	Jeder dritte Aktienbesitzer würde für den Kauf von Aktien, die eine Quartalsdividende zahlen andere Aktien mit jährlicher Ausschüttung verkaufen
	Mehr als jeder Fünfte der Nicht-Aktienbesitzer würde in deutsche Aktien investieren, wenn diese eine Quartalsdividende ausschütten würden
Einkommens- und vermögensbezogene Unterschiede	Je höher das Einkommen ist, desto eher wird eine Gewinnthesaurierung begrüßt
	Die Quartalsdividende ist insbesondere für Personen mit geringerem Einkommen attraktiv
	Die Attraktivität von Quartalsdividenden nimmt mit steigendem Vermögen ab
	Personen mit einem Vermögen von weniger als 25.000 Euro ziehen zu 55% Quartalsdividenden einer jährlichen Ausschüttung vor
	Quartalsdividenden lassen die Investitionsbereitschaft in Aktien bei „Vermögenden“ ansteigen – rund 35% würden in deutsche Aktien investieren
Persönlichkeits-eigenschaften	Konservative und Personen mit ausgewogener Risikobereitschaft bevorzugen die Dividendenausschüttung
	Risikobereite Anleger würden häufiger in deutsche Aktien investieren, wenn diese Quartalsdividende ausschütten
	Personen aus technisch/ naturwissenschaftlichen Berufsgruppen würden bei Zahlung von Quartalsdividenden häufiger in deutsche Aktien investieren

Detaillierte Ergebnisse der Studie

▪ Aktienkultur bei Privatpersonen in Deutschland	12
▪ Quartalsdividende: Einfluss auf die Aktienkultur in Deutschland	
– Gesamtüberblick	15
– Cluster	
▪ Aktienbesitzer/ Nicht-Aktienbesitzer	18
▪ Einkommen	21
▪ Anlagevermögen	24
▪ Risikobereitschaft	27
▪ Berufsgruppe	30
▪ Zusammenfassung	33
▪ Szenario: Auswirkung der Einführung einer Quartalsdividende auf die Aktionärsquote in Deutschland	36
▪ Fazit: Chancen und Risiken	41
Anhang	44

Die geringe Aktienquote am Gesamtvermögen der Deutschen zeigt, dass die Aktienkultur bei den Privatpersonen noch wenig ausgeprägt ist

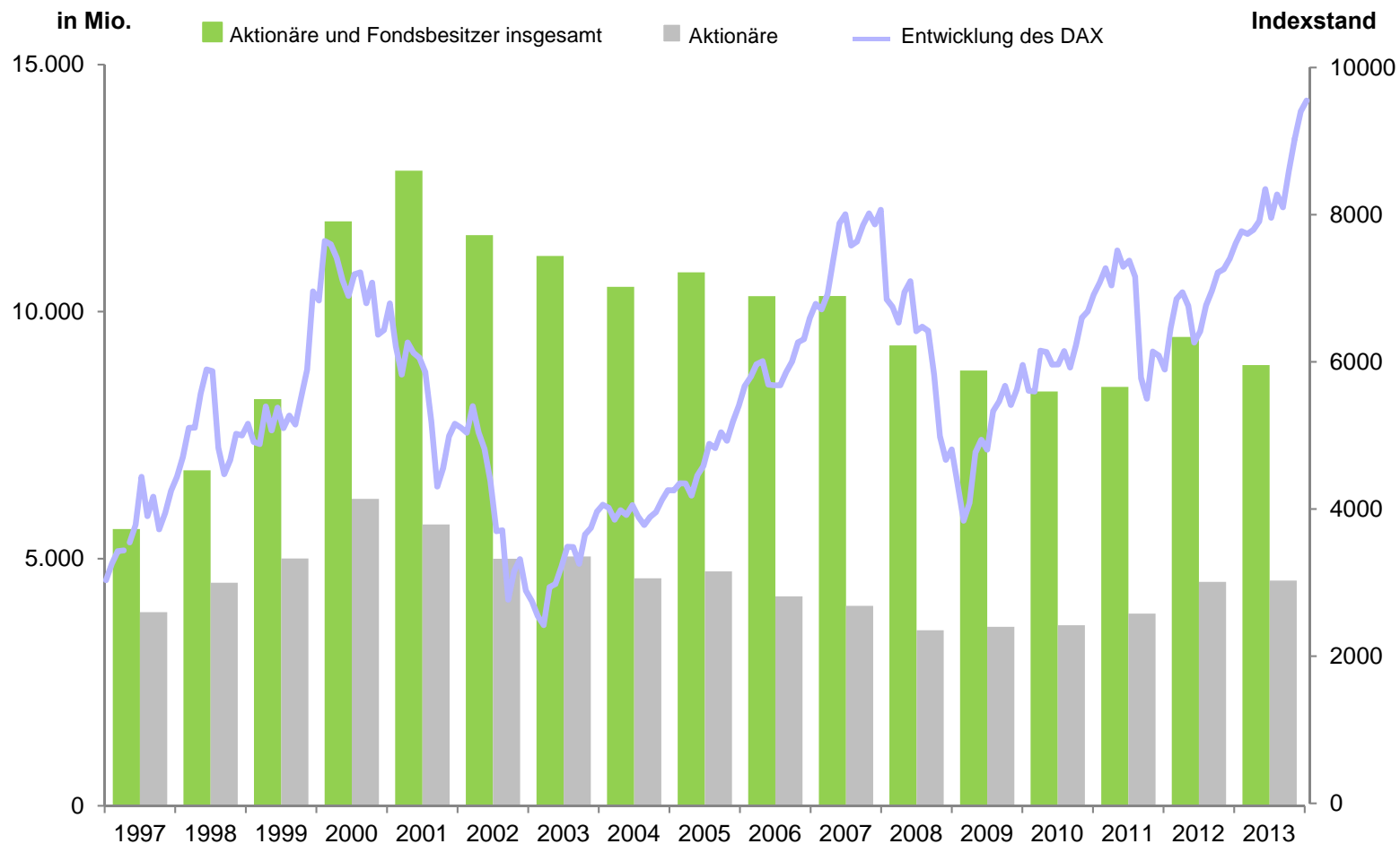
Entwicklung des Gesamtvermögens der privaten Haushalte in Deutschland



Quelle: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt 2) Angaben zum Immobilienvermögen Stand 2006 3) Angaben zum Immobilienvermögen, Stand 2011, eigene Berechnung 3) Steinbeis-Hochschule Berlin 4) Goldbesitz 2013 auf Basis einer Hochrechnung mittels der Besitzstatistik des Jahres 2011 unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Goldkurses des Jahres 2013 5) Hochrechnung auf Basis des Anteils der Aktienfonds am Gesamtvolumen der Publikumsfonds laut BVI Stand 2012, in Fonds angelegte Mittel gemäß Deutsche Bundesbank und Statistisches Bundesamt 6) Hochrechnung auf Basis des Aktienanteils an den Kapitalanlagen bei Lebensversicherungen gemäß GdV 2013, in Versicherungen angelegte Mittel gemäß Deutsche Bundesbank und Statistisches Bundesamt

Trotz einer deutlichen Erholung des DAX seit Frühjahr 2009 ist die Anzahl der Aktionäre nur geringfügig gestiegen

Entwicklung der Aktionärsquote sowie des Deutschen Aktienindex (DAX) von 1997 bis Ende 2013



- ▶ Ende 2013 lag die Aktionärsquote in Deutschland bei 7,1% bzw. 4,56 Mio. Personen
- ▶ Bei zusätzlicher Berücksichtigung der Fondsbesitzer ergibt sich ein Anteil von 13,8% der Bevölkerung
- ▶ Während nach einem Höchststand im Jahr 2000 die Anzahl der Aktionäre in den Folgejahren sank, steigt diese seit 2008 wieder an

Quelle: Deutsches Aktieninstitut (Deutsche Bevölkerung ab 14 Jahren)

- **Aktienkultur bei Privatpersonen in Deutschland**
- **Quartalsdividende: Einfluss auf die Aktienkultur in Deutschland**
 - **Gesamtüberblick**
 - Cluster
 - Aktienbesitzer/ Nicht-Aktienbesitzer
 - Einkommen
 - Anlagevermögen
 - Risikobereitschaft
 - Berufsgruppe
 - Zusammenfassung
- **Szenario: Auswirkung der Einführung einer Quartalsdividende auf die Aktionärsquote in Deutschland**
- **Fazit: Chancen und Risiken**

Anhang

Allgemein würde die Hälfte der Studienteilnehmer die Quartalsdividende einer jährlichen Gewinnausschüttung vorziehen

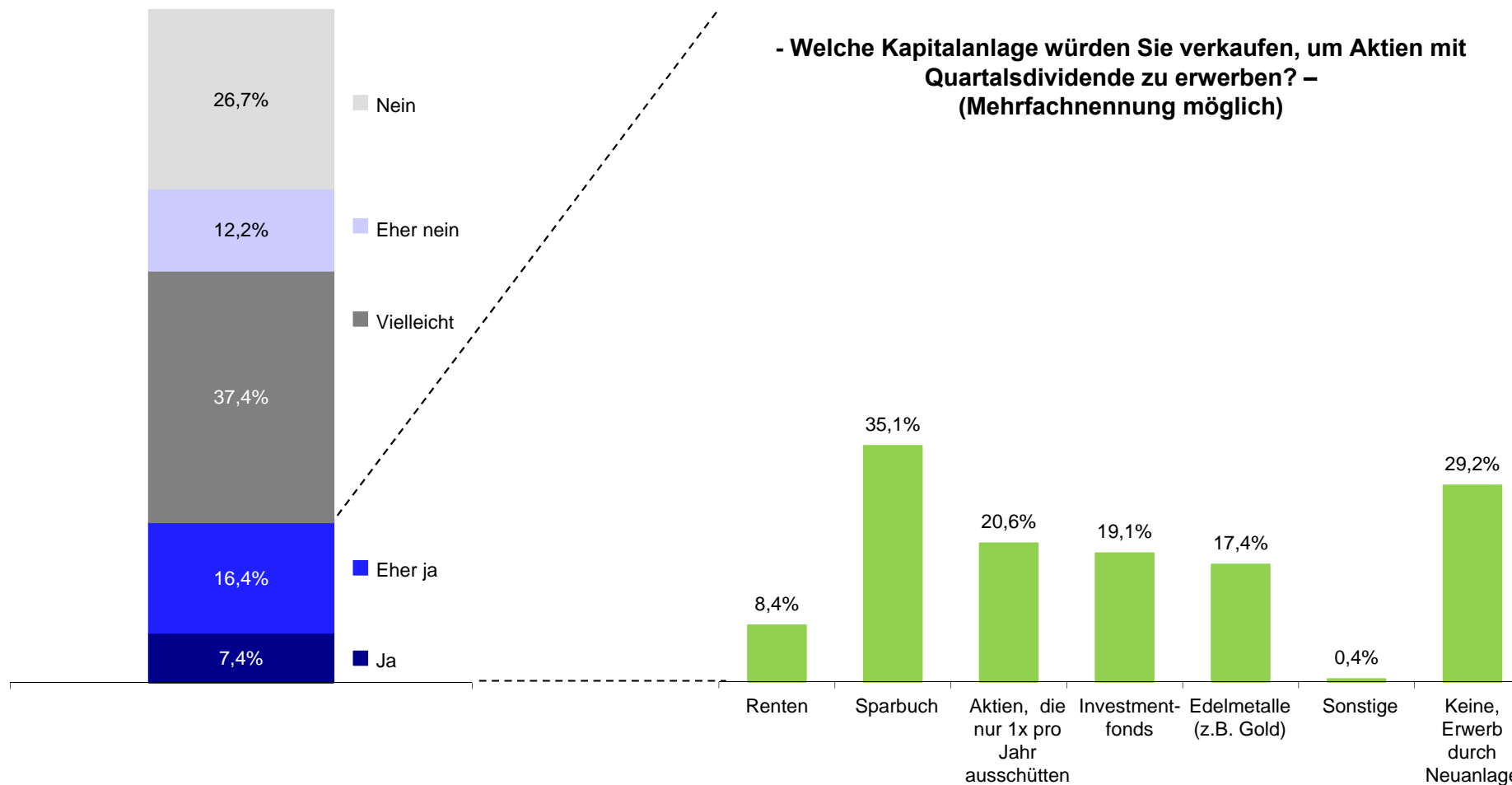
Bewertung der Ertragsverwendung^{1/2}



Frage:1) „In welche Aktie würden Sie investieren? 2) „Wenn Sie die Wahl hätten, was würden Sie bevorzugen?“

Fast jeder vierte Befragte würde bei einer quartalsweisen Ausschüttung in deutsche Aktien investieren

Bereitschaft zur Aktieninvestition bei Quartalsdividende^{1/2}



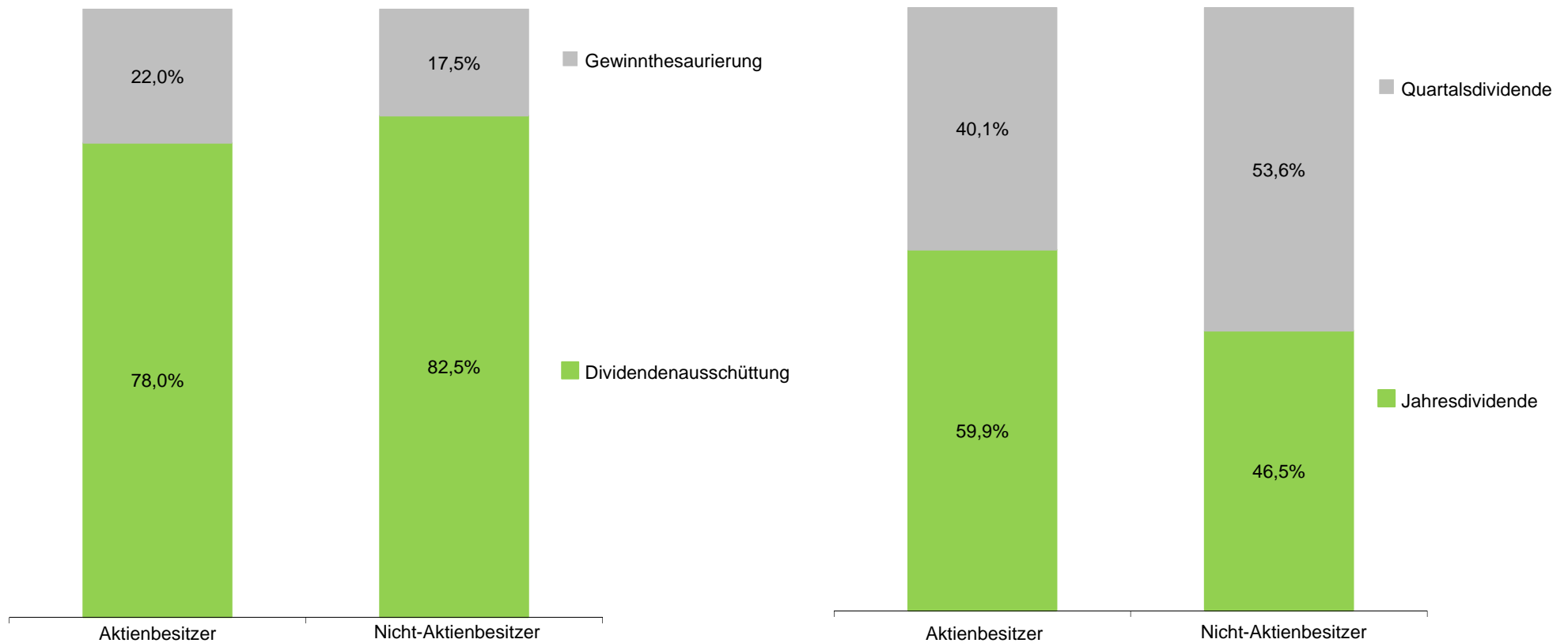
Frage: 1) Deutsche Aktien schütten die Gewinne aktuell 1x pro Jahr aus. Würden Sie mehr in deutsche Aktien investieren, wenn Gewinne/ Dividenden 4x pro Jahr an die Anleger ausgeschüttet werden? 2) Nur Teilnehmer, die „ja“ oder „eher ja“ gewählt haben: „Welche Kapitalanlagen würden Sie verkaufen, um solche Aktien zu erwerben?“

- **Aktienkultur bei Privatpersonen in Deutschland**
- **Quartalsdividende: Einfluss auf die Aktienkultur in Deutschland**
 - Gesamtüberblick
 - Cluster
- **Aktienbesitzer/ Nicht-Aktienbesitzer**
 - Einkommen
 - Anlagevermögen
 - Risikobereitschaft
 - Berufsgruppe
 - Zusammenfassung
- **Szenario: Auswirkung der Einführung einer Quartalsdividende auf die Aktionärsquote in Deutschland**
- **Fazit: Chancen und Risiken**

Anhang

Nicht-Aktienbesitzer bevorzugen wesentlich häufiger die Quartalsdividende, wobei 40% der Aktionäre ebenfalls die Quartalsdividende präferieren

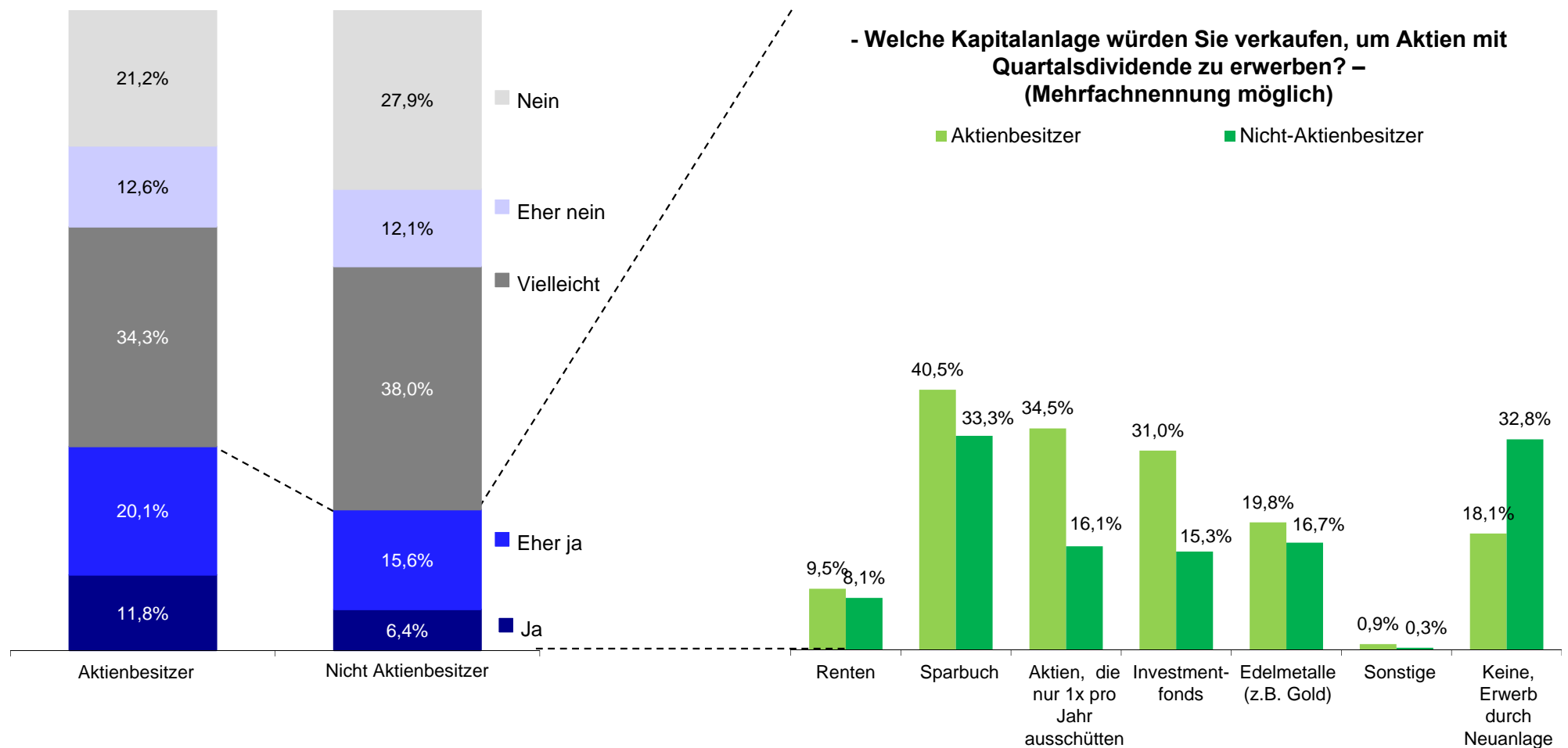
Bewertung der Ertragsverwendung^{1/2}



Frage:1) „In welche Aktie würden Sie investieren? 2) „Wenn Sie die Wahl hätten, was würden Sie bevorzugen?“

32% der Aktienbesitzer und 22% der Nicht-Aktienbesitzer würden in Aktien investieren, wenn diese eine Quartalsdividende ausschütten

Bereitschaft zur Aktieninvestition bei Quartalsdividende^{1/2}



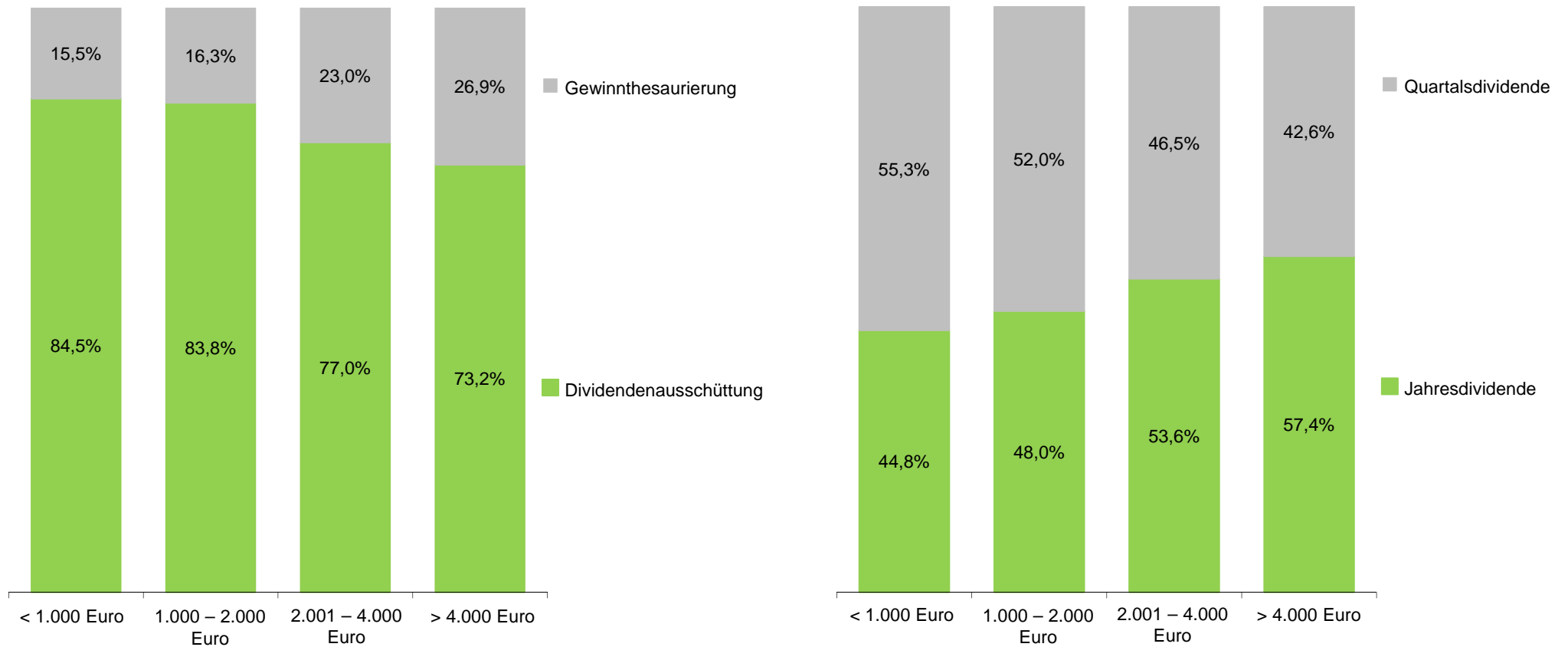
Frage: 1) Deutsche Aktien schütten die Gewinne aktuell 1x pro Jahr aus. Würden Sie mehr in deutsche Aktien investieren, wenn Gewinne/ Dividenden 4x pro Jahr an die Anleger ausgeschüttet werden? 2) Nur Teilnehmer, die „ja“ oder „eher ja“ gewählt haben: „Welche Kapitalanlagen würden Sie verkaufen, um solche Aktien zu erwerben?“

- **Aktienkultur bei Privatpersonen in Deutschland**
- **Quartalsdividende: Einfluss auf die Aktienkultur in Deutschland**
 - Gesamtüberblick
 - Cluster
 - Aktienbesitzer/ Nicht-Aktienbesitzer
 - **Einkommen**
 - Anlagevermögen
 - Risikobereitschaft
 - Berufsgruppe
 - Zusammenfassung
- **Szenario: Auswirkung der Einführung einer Quartalsdividende auf die Aktionärsquote in Deutschland**
- **Fazit: Chancen und Risiken**

Anhang

Je höher das Einkommen, desto eher sind die Studienteilnehmer dazu bereit die Gewinne für Reinvestitionen im Unternehmen zu behalten

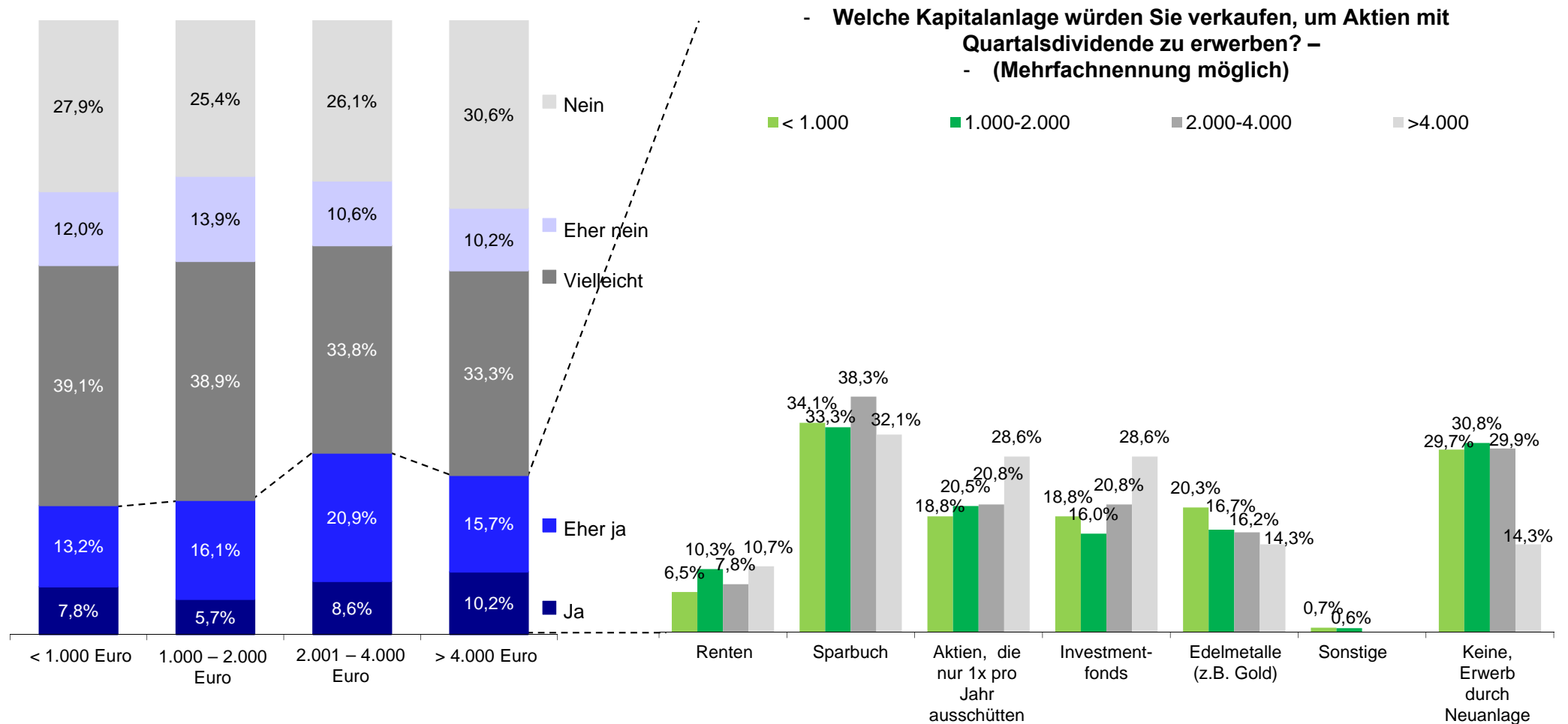
Bewertung der Ertragsverwendung^{1/2}



Frage:1) „In welche Aktie würden Sie investieren? 2) „Wenn Sie die Wahl hätten, was würden Sie bevorzugen?“

Die Studienteilnehmer aus den höheren Einkommenschichten sind bei quartalsweiser Dividendenausschüttung eher dazu bereit in deutsche Aktien zu investieren

Bereitschaft zur Aktieninvestition bei Quartalsdividende^{1/2}



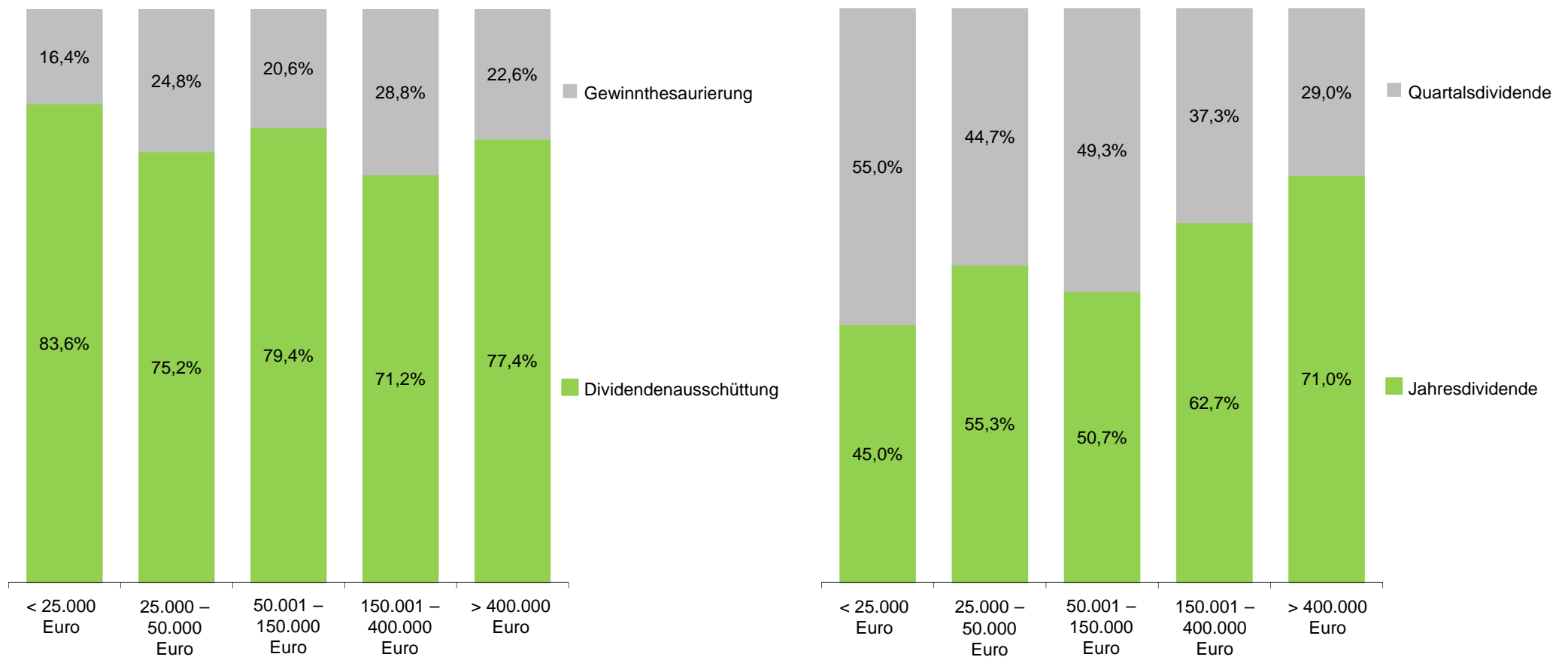
Frage: 1) Deutsche Aktien schütten die Gewinne aktuell 1x pro Jahr aus. Würden Sie mehr in deutsche Aktien investieren, wenn Gewinne/ Dividenden 4x pro Jahr an die Anleger ausgeschüttet werden? 2) Nur Teilnehmer, die „ja“ oder „eher ja“ gewählt haben: „Welche Kapitalanlagen würden Sie verkaufen, um solche Aktien zu erwerben?“

- **Aktienkultur bei Privatpersonen in Deutschland**
- **Quartalsdividende: Einfluss auf die Aktienkultur in Deutschland**
 - Gesamtüberblick
 - Cluster
 - Aktienbesitzer/ Nicht-Aktienbesitzer
 - Einkommen
 - **Anlagevermögen**
 - Risikobereitschaft
 - Berufsgruppe
 - Zusammenfassung
- **Szenario: Auswirkung der Einführung einer Quartalsdividende auf die Aktionärsquote in Deutschland**
- **Fazit: Chancen und Risiken**

Anhang

Mit steigendem Anlagevermögen steigt das Interesse an einer jährlichen Dividendenausschüttung

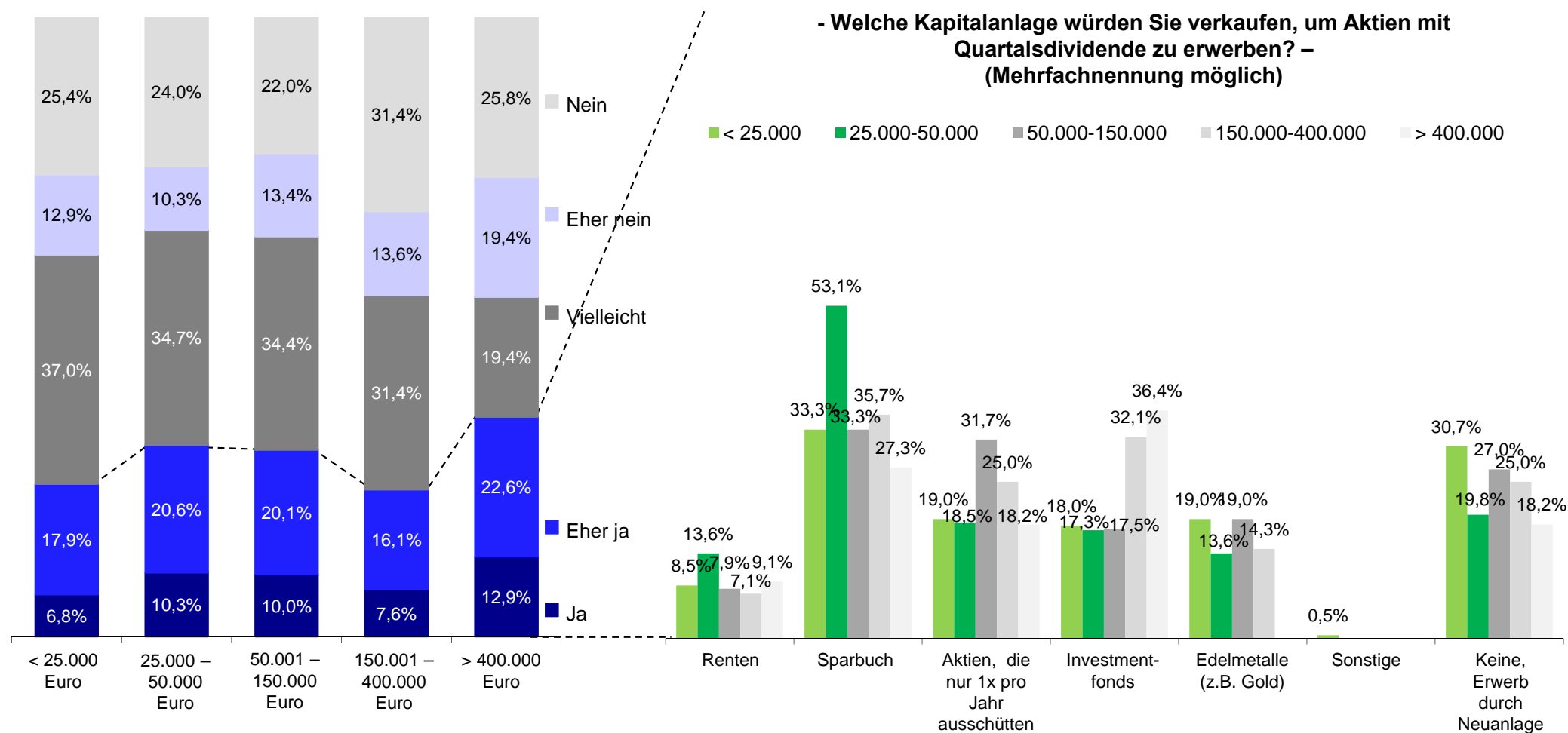
Bewertung der Ertragsverwendung^{1/2}



Frage:1) „In welche Aktie würden Sie investieren? 2) „Wenn Sie die Wahl hätten, was würden Sie bevorzugen?“

Fast jeder vierte Teilnehmer mit einem Einkommen von weniger als 25.000 Euro würde häufiger in deutsche Aktien investieren, wenn diese quartalsweise Dividenden ausschütten würden

Bereitschaft zur Aktieninvestition bei Quartalsdividende^{1/2}



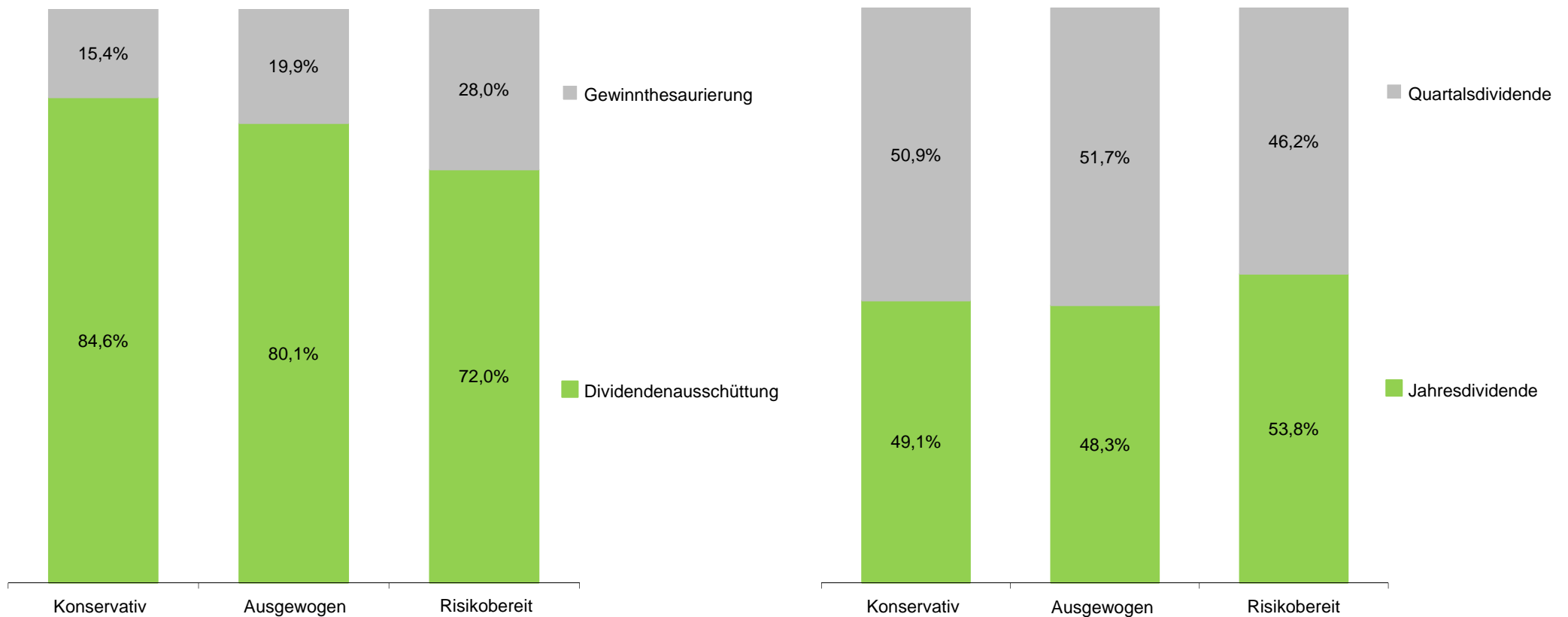
Frage: 1) Deutsche Aktien schütten die Gewinne aktuell 1x pro Jahr aus. Würden Sie mehr in deutsche Aktien investieren, wenn Gewinne/ Dividenden 4x pro Jahr an die Anleger ausgeschüttet werden? 2) Nur Teilnehmer, die „ja“ oder „eher ja“ gewählt haben: „Welche Kapitalanlagen würden Sie verkaufen, um solche Aktien zu erwerben?“

- **Aktienkultur bei Privatpersonen in Deutschland**
- **Quartalsdividende: Einfluss auf die Aktienkultur in Deutschland**
 - Gesamtüberblick
 - Cluster
 - Aktienbesitzer/ Nicht-Aktienbesitzer
 - Einkommen
 - Anlagevermögen
 - **Risikobereitschaft**
 - Berufsgruppe
 - Zusammenfassung
- **Szenario: Auswirkung der Einführung einer Quartalsdividende auf die Aktionärsquote in Deutschland**
- **Fazit: Chancen und Risiken**

Anhang

Konservative und in der Risikobereitschaft ausgewogene Studienteilnehmer bevorzugen häufiger die Ausschüttung einer Dividende als risikobereite Befragte

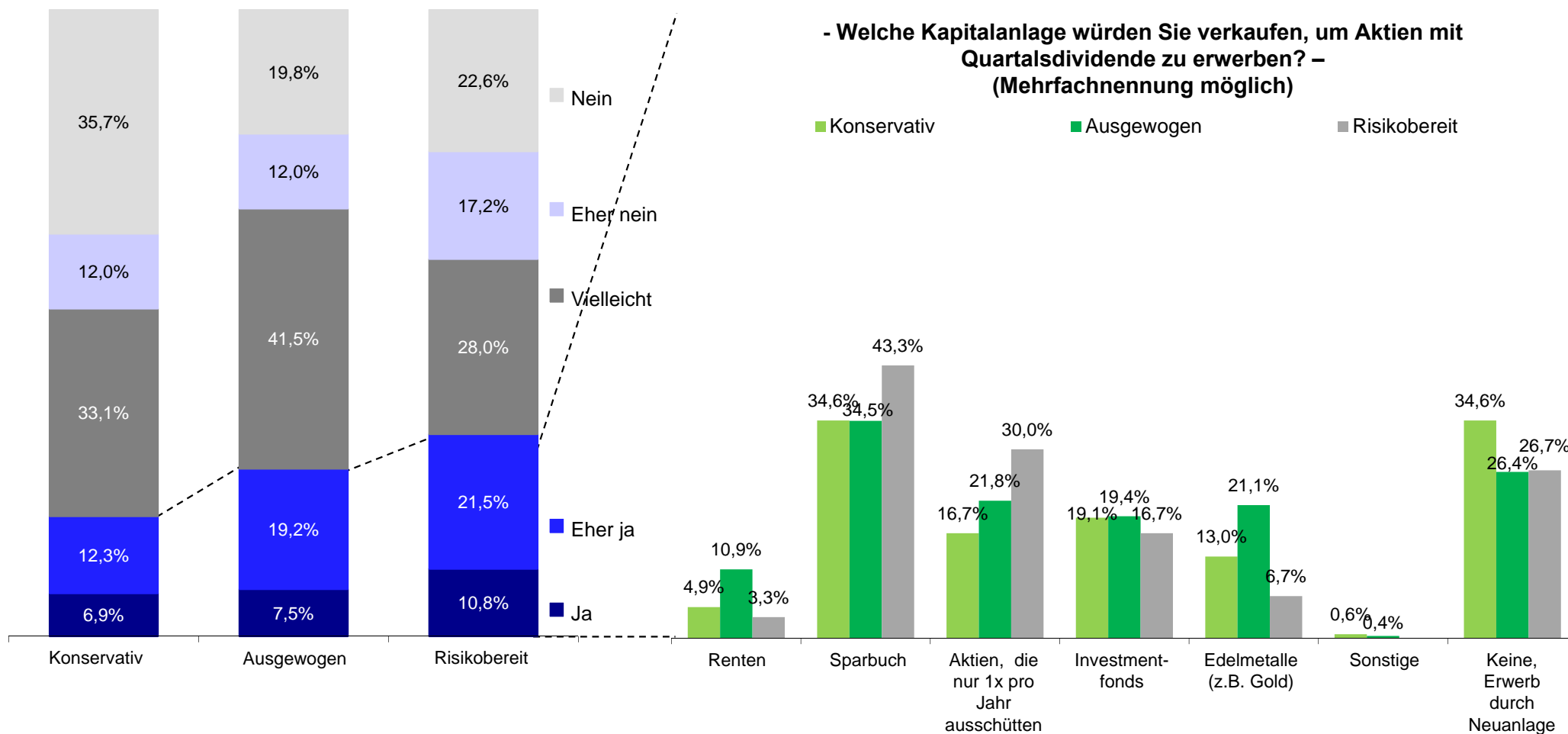
Bewertung der Ertragsverwendung^{1/2}



Frage:1) „In welche Aktie würden Sie investieren? 2) „Wenn Sie die Wahl hätten, was würden Sie bevorzugen?“

Jeder dritte risikobereite Studienteilnehmer würde häufiger in deutsche Aktien investieren, wenn diese viermal jährlich Dividenden ausschütten würden

Bereitschaft zur Aktieninvestition bei Quartalsdividende^{1/2}



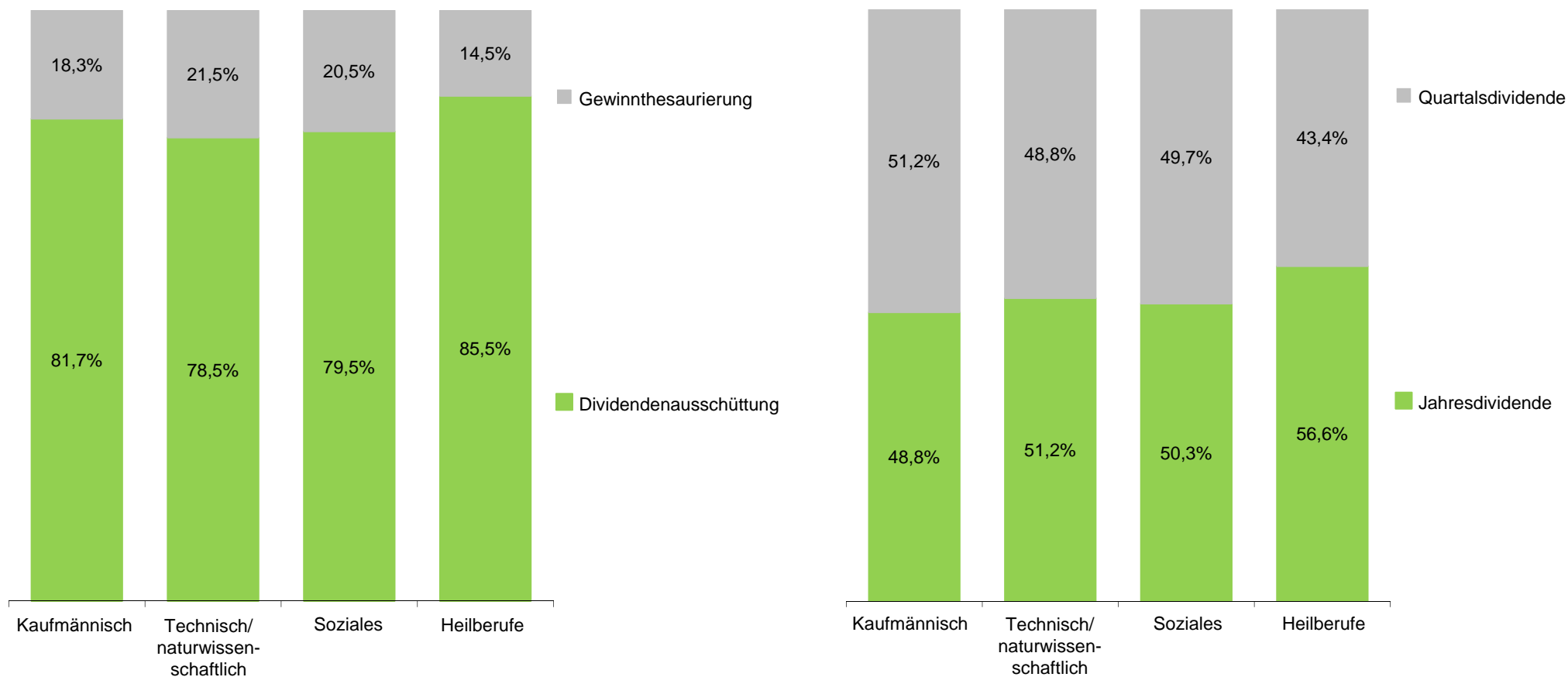
Frage: 1) Deutsche Aktien schütten die Gewinne aktuell 1x pro Jahr aus. Würden Sie mehr in deutsche Aktien investieren, wenn Gewinne/ Dividenden 4x pro Jahr an die Anleger ausgeschüttet werden? 2) Nur Teilnehmer, die „ja“ oder „eher ja“ gewählt haben: „Welche Kapitalanlagen würden Sie verkaufen, um solche Aktien zu erwerben?“

- **Aktienkultur bei Privatpersonen in Deutschland**
- **Quartalsdividende: Einfluss auf die Aktienkultur in Deutschland**
 - Gesamtüberblick
 - Cluster
 - Aktienbesitzer/ Nicht-Aktienbesitzer
 - Einkommen
 - Anlagevermögen
 - Risikobereitschaft
 - **Berufsgruppe**
 - Zusammenfassung
- **Szenario: Auswirkung der Einführung einer Quartalsdividende auf die Aktionärsquote in Deutschland**
- **Fazit: Chancen und Risiken**

Anhang

Angehörige der Berufsgruppe der Heilberufe wünschen sich wesentlich weniger häufig eine Gewinnthesaurierung als Angehörige anderer Berufsgruppen

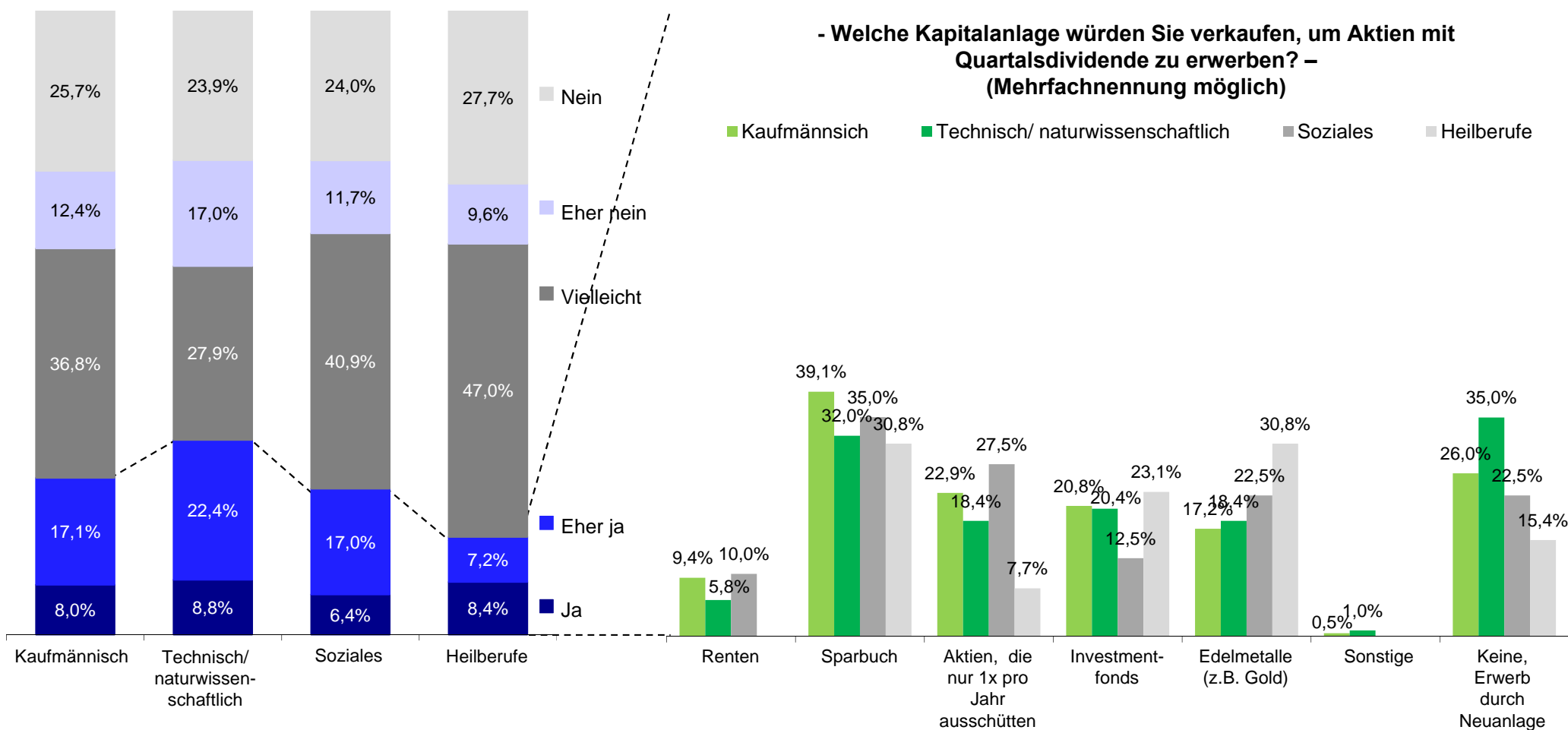
Bewertung der Ertragsverwendung^{1/2}



Frage:1) „In welche Aktie würden Sie investieren? 2) „Wenn Sie die Wahl hätten, was würden Sie bevorzugen?“

Studienteilnehmer aus technischen/ naturwissenschaftlichen Berufsgruppen würden bei quartalsweiser Ausschüttung, häufiger deutsche Aktien kaufen

Bereitschaft zur Aktieninvestition bei Quartalsdividende^{1/2}



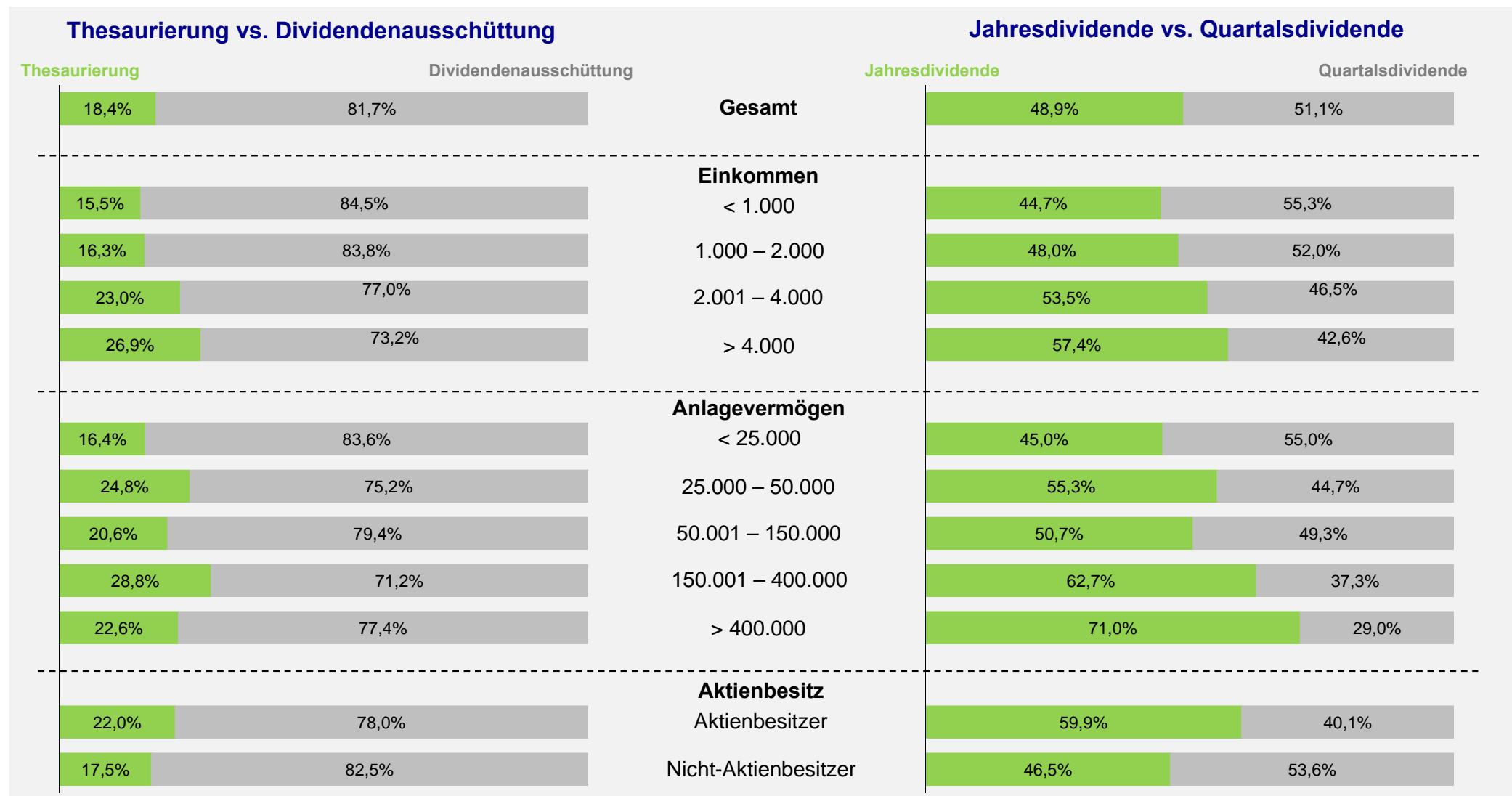
Frage: 1) Deutsche Aktien schütten die Gewinne aktuell 1x pro Jahr aus. Würden Sie mehr in deutsche Aktien investieren, wenn Gewinne/ Dividenden 4x pro Jahr an die Anleger ausgeschüttet werden? 2) Nur Teilnehmer, die „ja“ oder „eher ja“ gewählt haben: „Welche Kapitalanlagen würden Sie verkaufen, um solche Aktien zu erwerben?“

- **Aktienkultur bei Privatpersonen in Deutschland**
- **Quartalsdividende: Einfluss auf die Aktienkultur in Deutschland**
 - Gesamtüberblick
 - Cluster
 - Aktienbesitzer/ Nicht-Aktienbesitzer
 - Einkommen
 - Anlagevermögen
 - Risikobereitschaft
 - Berufsgruppe
- **Zusammenfassung**
- **Szenario: Auswirkung der Einführung einer Quartalsdividende auf die Aktionärsquote in Deutschland**
- **Fazit: Chancen und Risiken**

Anhang

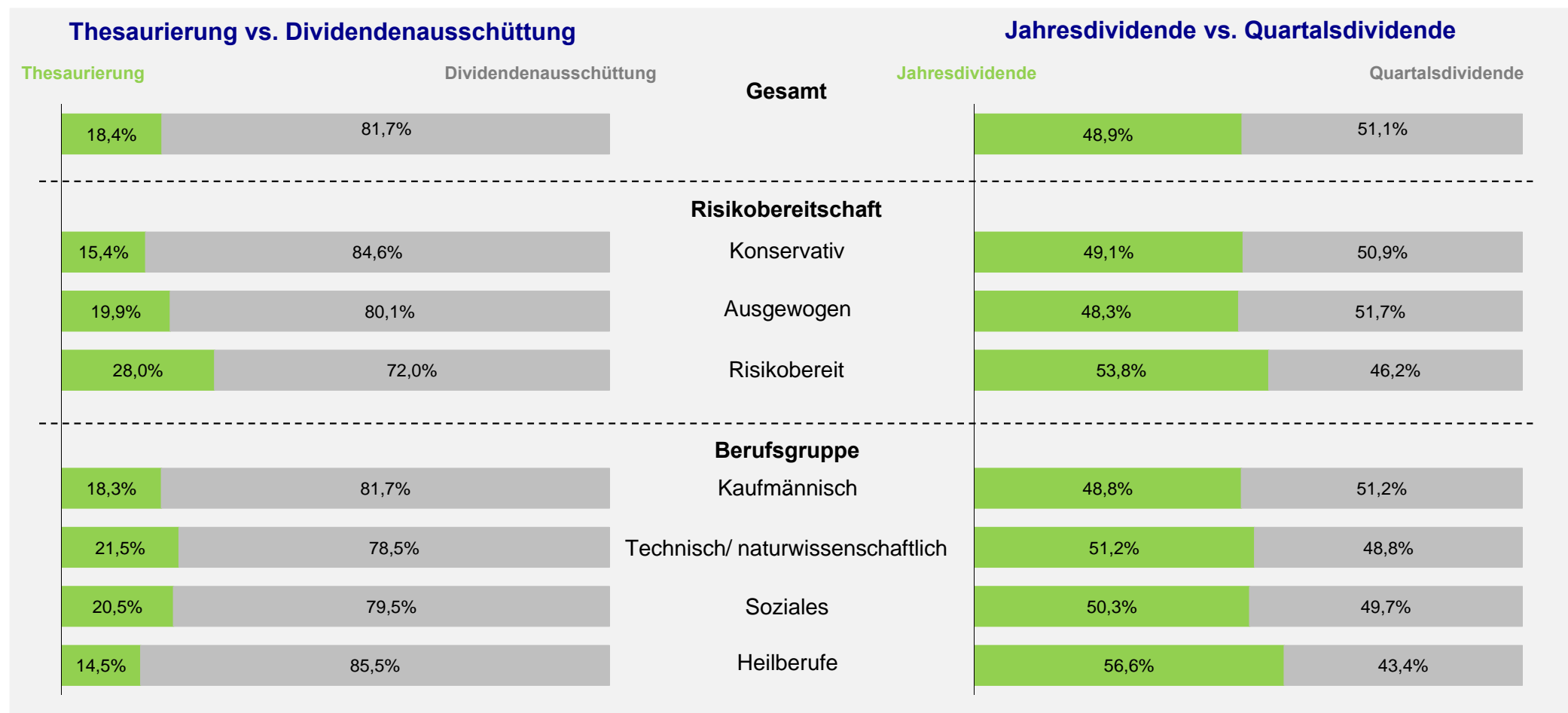
Personen mit einem Anlagevermögen bis zu 25.000 Euro bevorzugen überdurchschnittlich häufig die Quartalsdividende

Abweichungen vom Durchschnitt nach Clustern (1/2)



Risikobereite Studienteilnehmer präferieren unterdurchschnittlich oft Aktien, bei denen Gewinne in Form von Dividenden ausgeschüttet werden

Abweichungen vom Durchschnitt nach Clustern (2/2)



Personen aus den **höheren Einkommens- und Anlagevermögensclustern**, **aktuelle Aktienbesitzer** sowie Angehörige aus der Berufsgruppe der **Heilberufe** und **Risikobereite** bevorzugen unterdurchschnittlich häufig eine Quartalsdividende

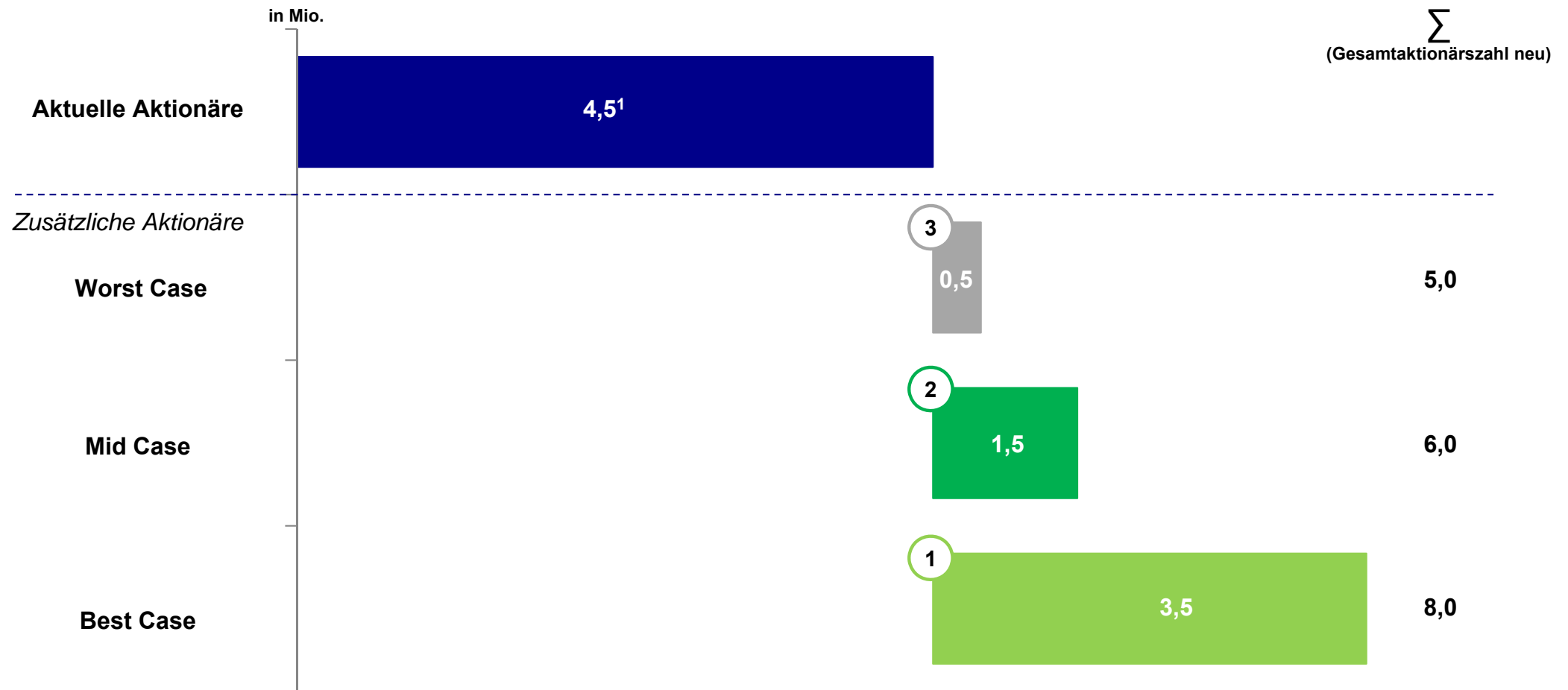
- **Aktienkultur bei Privatpersonen in Deutschland**
 - **Quartalsdividende: Einfluss auf die Aktienkultur in Deutschland**
 - Gesamtüberblick
 - Cluster
 - Aktienbesitzer/ Nicht-Aktienbesitzer
 - Einkommen
 - Anlagevermögen
 - Risikobereitschaft
 - Berufsgruppe
 - Zusammenfassung
- **Szenario: Auswirkung der Einführung einer Quartalsdividende auf die Aktionärsquote in Deutschland**
- **Fazit: Chancen und Risiken**

Anhang

Szenario: Auswirkung der Einführung einer Quartalsdividende auf die Aktionärsquote in Deutschland

Die Anzahl der Aktionäre kann durch die Einführung einer Quartalsdividende - je nach Szenario - um 0,5 bis zu 3,5 Mio. Personen ansteigen

Szenario zur Steigerung der Aktienquote bei Auszahlung einer Quartalsdividende (1/4)



Die Berücksichtigung möglicher Effekte auf die Investitionsbereitschaft bzw. die Investitionen in Aktienfonds könnten zu einem noch deutlicheren Anstieg der Bedeutung von Aktieninvestitionen (direkt und indirekt) führen

1) Anzahl der Aktienbesitzer in der Bevölkerung gemäß Deutsches Aktieninstitut 2013 (ursprünglich insgesamt 4.560 Mio. Aktienbesitzer, abzüglich der Aktionäre zwischen 14 und 18 Jahren (20 Jahres Mittelwert 1,3% aller Aktionäre bzw. 61.493 Personen) zum Abgleich der Stichprobenstruktur; Bevölkerung über 18 Jahre 63,8 Mio. gemäß Statistischem Bundesamt, Zensus Stand 2008

Szenario: Auswirkung der Einführung einer Quartalsdividende auf die Aktionärsquote in Deutschland

Mehr als 90% der Deutschen besitzen derzeit keine Aktien, viele wären jedoch bei Ausschüttung einer Quartalsdividende dazu bereit in Aktien anzulegen

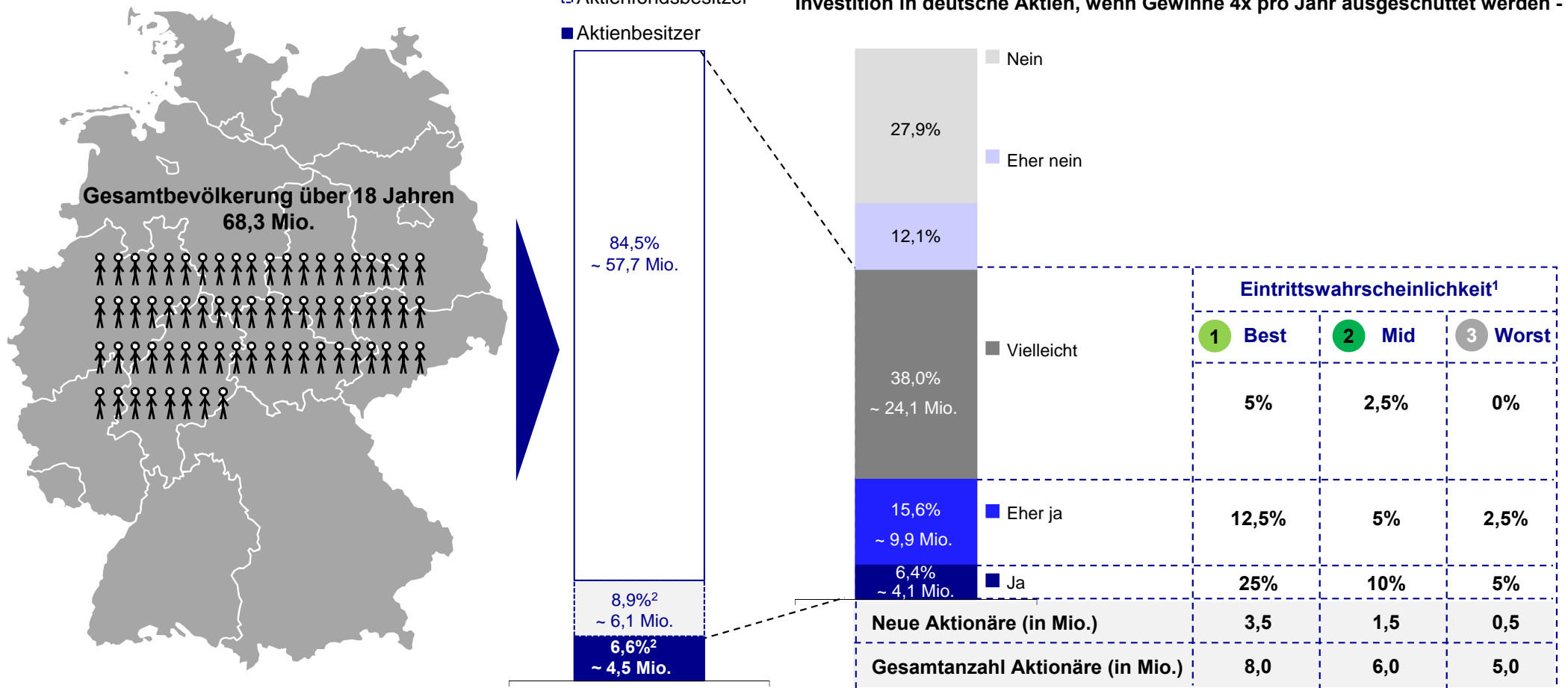
Szenario zur Steigerung der Aktienquote bei Auszahlung einer Quartalsdividende (2/4)



1. Mio. Bürger über 18 Jahren

- Nicht-Aktienbesitzer
- ▣ Aktienfondsbesitzer
- Aktienbesitzer

- Bereitschaft von Nicht-Aktienbesitzern (kein Besitz von Einzelaktien) zur Investition in deutsche Aktien, wenn Gewinne 4x pro Jahr ausgeschüttet werden -



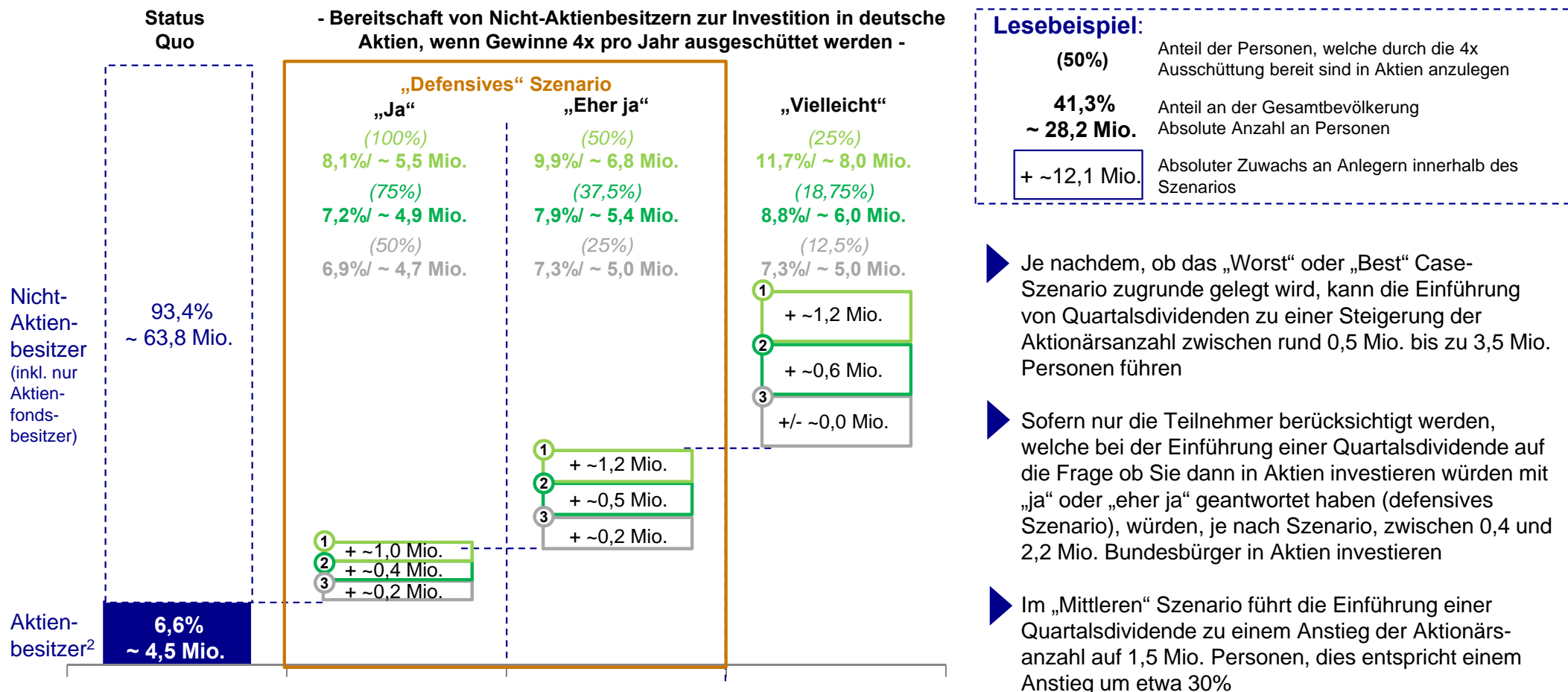
Quelle: Anzahl der Aktienbesitzer in der Bevölkerung gemäß Deutsches Aktieninstitut 2013 (ursprünglich insgesamt 4.560 Mio. Aktienbesitzer, abzüglich der Aktionäre zwischen 14 und 18 Jahren (20 Jahres Mittelwert 1,3% aller Aktionäre bzw. 61.493 Personen) zum Abgleich der Stichprobenstruktur; Bevölkerung über 18 Jahre 68,3 Mio. gemäß Statistischem Bundesamt, Stand 2008 1) Um möglichen Differenzen zwischen den Aussagen der Teilnehmer und deren tatsächlicher Handlungen Rechnung zu tragen, wurden unterschiedliche Eintrittswahrscheinlichkeiten angenommen 2) Anteil der Aktionäre bzw. Aktienfondsbesitzer an der Gesamtbevölkerung über 18 Jahren auf Basis eigener Berechnungen zum Abgleich der Unterschiede in der Stichprobenstruktur (DAI Personen ab 14 Jahren)

Szenario: Auswirkung der Einführung einer Quartalsdividende auf die Aktionärsquote in Deutschland

Die mögliche Entwicklung der Aktionsanzahl durch die Einführung einer Quartalsdividende wurde auf Basis von Szenarien berechnet: Die Zahl der Aktionäre kann durch eine vierteljährliche Dividendenausschüttung von aktuell 4,5 Mio. auf 6,0 Mio. gesteigert werden (Mid Case)

Szenario zur Steigerung der Aktienquote bei Auszahlung einer Quartalsdividende (3/4)

Schematische Darstellung



Quelle: Anzahl der Aktienbesitzer in der Bevölkerung gemäß Deutsches Aktieninstitut 2013 (ursprünglich insgesamt 4.560 Mio. Aktienbesitzer, abzüglich der Aktionäre zwischen 14 und 18 Jahren (20 Jahres Mittelwert 1,3% aller Aktionäre bzw. 61.493 Personen) zum Abgleich der Stichprobenstruktur; Bevölkerung über 18 Jahre 68,3 Mio. gemäß Statistischem Bundesamt, Stand 2008 1) Um möglichen Differenzen zwischen den Aussagen der Teilnehmer und deren tatsächlicher Handlungen Rechnung zu tragen, wurden unterschiedliche Eintrittswahrscheinlichkeiten angenommen 2) Anteil der Aktionäre an der Gesamtbevölkerung über 18 Jahren auf Basis eigener Berechnungen zum Abgleich der Unterschiede in der Stichprobenstruktur (DAI Personen ab 14 Jahren)

Die Einführung einer Quartalsdividende kann zu einem Anstieg der Anzahl der Aktionäre beitragen, dies wäre eine volkswirtschaftlich wünschenswerte Entwicklung

Szenario zur Steigerung der Aktienquote bei Auszahlung einer Quartalsdividende (4/4)

- ▶ Die Ergebnisse der Umfrage bestätigen, dass sowohl bei Personen, die aktuell bereits in Aktien investiert sind, als auch bei solchen, die gegenwärtig keine Aktien halten, die Bereitschaft in Aktien anzulegen durch eine Quartalsdividende in vielen Fällen zunimmt
- ▶ Die Szenarioberechnung zeigt, dass die Quartalsdividende Aktien für eine Vielzahl von Anlegern attraktiver werden lässt, was sich in einer steigenden Aktionärszahl ausdrücken kann
- ▶ Basierend auf den Einschätzungen der Studienteilnehmer sowie äußerst konservativer Annahmen über die tatsächliche Umsetzung der Planungen, im Falle einer Quartalsdividende Aktien zu kaufen, steigt die Anzahl der Aktionäre um 0,5 Mio. Bundesbürger auf 5,0 Mio.
- ▶ Im „mittleren Case“ führt die Einführung einer Quartalsdividende zu einem Anstieg des Anteils der Aktionäre an der Bevölkerung auf 8,8% (+1,5 Mio. Personen)
- ▶ Im Rahmen des mit optimistischen Annahmen versehenen „Best Case“ kann die Zahl der Aktionäre auf 8,0 Mio. Bürger gesteigert werden (+3,5 Mio.)
- ▶ Aus volkswirtschaftlicher Sicht wäre ein Anstieg der Aktionärsquote zu begrüßen (stärkere Beteiligung am Produktivkapital, effizientere Kapitalallokation etc.), mit zunehmenden Investitionen in Aktien nimmt jedoch auch die Bedeutung des Aktienkurs(schwankungs)risikos für weite Teile der Bevölkerung zu

- **Aktienkultur bei Privatpersonen in Deutschland**
 - **Quartalsdividende: Einfluss auf die Aktienkultur in Deutschland**
 - Gesamtüberblick
 - Cluster
 - Aktienbesitzer/ Nicht-Aktienbesitzer
 - Einkommen
 - Anlagevermögen
 - Risikobereitschaft
 - Berufsgruppe
 - Zusammenfassung
 - **Szenario: Auswirkung der Einführung einer Quartalsdividende auf die Aktionärsquote in Deutschland**
- **Fazit: Chancen und Risiken**

Anhang

Die Steigerung der Aktionärsanzahl durch eine Quartalsdividende basiert im Kern auf der hohen Relevanz der Dividenden für die Anleger

Bedeutung von Dividenden und Quartalsdividenden

- ▶ Dividenden gewünscht: 82% ziehen Dividendenausschüttungen bei Aktien einer Gewinnthesaurierung vor
- ▶ Rund 50% bevorzugen Quartalsdividenden gegenüber jährlichen Ausschüttungen (bei Nicht-Aktienbesitzern sogar 54%)
- ▶ Quartalsdividenden können die Investitionsbereitschaft in Aktien steigern – 25% der Deutschen können sich vorstellen in Aktien mit Quartalsdividende anzulegen (aktuell nur 7% Aktienbesitzer)
- ▶ Mehr als jeder Fünfte der Nicht-Aktienbesitzer würde in deutsche Aktien investieren, wenn diese eine Quartalsdividende ausschütten würden

... auch weitere Studien weisen auf die große Relevanz von Dividenden hin

Investoren	Wertentwicklung (Performance)
▶ Nur 87% der Anleger würden keine geringere Dividende akzeptieren, selbst wenn dafür die Kurse stark steigen ¹	▶ Dividenden sind ein wichtiger Ertragsbringer: Ausschüttungen haben einen Anteil von mehr als 40% an der Performance europäischer Aktien ²
▶ 35% der Anleger ziehen Titel mit hohen Dividenden und geringen Kurssteigerungen vor ¹	▶ Dividenden bieten Sicherheit: Dividenden können helfen das Portfolio zu stabilisieren, da laufende, stabile Erträge generiert werden können ³
▶ Über 60% erachten den Faktor eines Dividendenanstiegs um 10% als wichtig für ihre Aktienkauf- oder -verkaufsentscheidung ¹	

Quelle: 1) Pellens/ Schmid (2014), 2) Bissinger/ Kahler (2013), 3) Naumer/ Scheurer/ Krings (2014)

Aus Anlegersicht ergeben sich durch eine Quartalsdividende eine Reihe von Chancen, diesen stehen jedoch auch Risiken gegenüber

Chancen und Risiken einer Quartalsdividende

Anlegersicht		Unternehmenssicht	
Chancen	▶ Quartalsweise ausgeschüttete Dividenden sorgen für laufende Erträge für die Anleger und können den Bezug zur Aktie steigern	▶ Größerer Investorenkreis durch verbesserte Aktienkultur	
	▶ Regelmäßige Ausschüttungen können die Anlage „erlebbarer“ machen und die Bindung steigern	▶ Stärkung der Transparenz gegenüber den Anlegern	
	▶ Können die Attraktivität von Aktien aus Anlegersicht (Stabilisierung des Investments) steigern	▶ Direkte, zeitpunktnahe Beteiligung der Aktionäre an der Unternehmensentwicklung (quartalsweise Partizipation an den Unternehmensergebnissen)	
	▶ Verbesserung der Informationsfunktion: Anleger erhalten alle drei Monate Informationen über den aktuellen Stand des Unternehmens	▶ Möglichkeit durch größere Dynamik schneller auf Marktentwicklungen zu reagieren	
Risiken	▶ Häufigere Ausschüttungen können für subjektiv größeres Sicherheitsempfinden auf Anlegerseite sorgen	Risiken	▶ Kosten für die quartalsweise Ermittlung und Ausschüttung der Dividende – dafür evtl. höheres Investoreninteresse
			▶ Evtl. Zunahme des Managementaufwands und der Komplexität (aufgrund der quartalsweisen Entscheidungen über die Dividendenpolitik)
			▶ Kurzfristorientierung durch Quartalsabschlüsse könnte zunehmen und zu Fehlsteuerung führen

- **Aktienkultur bei Privatpersonen in Deutschland**
- **Quartalsdividende: Einfluss auf die Aktienkultur in Deutschland**
 - Gesamtüberblick
 - Cluster
 - Aktienbesitzer/ Nicht-Aktienbesitzer
 - Einkommen
 - Anlagevermögen
 - Risikobereitschaft
 - Berufsgruppe
 - Zusammenfassung
- **Szenario: Auswirkung der Einführung einer Quartalsdividende auf die Aktionärsquote in Deutschland**
- **Fazit: Chancen und Risiken**

Anhang

Ziele / Voraussetzungen:

- Die Studie „Quartalsdividende: Chance zur Steigerung der Aktienkultur und Stärkung der Beteiligung der Bevölkerung am Produktivkapital?“ ist eine Untersuchung des Research Center for Financial Services der Steinbeis-Hochschule Berlin zur Analyse der Affinität deutscher Privatpersonen hinsichtlich Dividendenausschüttungen generell und speziell Quartalsdividenden
- Ziel ist es, Erkenntnisse über die Einstellungen von Privatpersonen gegenüber einer quartalsweisen Dividendenzahlung, im Vergleich zur bisher dominierenden jährlichen Ausschüttung sowie sich daraus ergebende Auswirkungen auf die Investitionsbereitschaft in Aktien zu gewinnen
- Die in der Studie dargestellten Prognosen und Berechnungen basieren auf den Einschätzungen der Befragten unter den aktuellen Marktbedingungen

Vorgehen:

- Für die Studie wurden 2.000 Bundesbürger online befragt. Die Stichprobe der Teilnehmer kann für den deutschen Markt als repräsentativ angesehen werden
- Weiterhin stützt sich die Studie auf Veröffentlichungen sowie eigene Berechnungen

Autoren:

- Prof. Dr. Jens Kleine ist Inhaber des Lehrstuhls für Finanzdienstleistungen an der Steinbeis-Hochschule Berlin
- Matthias Krautbauer ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Research Center for Financial Services der Steinbeis-Hochschule Berlin

Bissinger, Michael/ Kahler, Christian (2013):
Dividenden-Aristokraten

Naumer, Hans-Jörg/ Scheurer, Stefan / Krings, Gregor (2014): Dividendenstrategien in Zeiten der finanziellen
Repression

o.V. Deutsches Aktieninstitut e.V. (Hrsg.) (1999): Die
Zulassung mehrmaliger Dividendenausschüttungen pro
Jahr – Stellungnahme für das Bundesministerium der
Justiz

Pellens, Bernhard/ Schmid, Bernhard (2014): Verhalten
und Präferenzen deutscher Aktionäre



**RESEARCH CENTER FOR FINANCIAL SERVICES
STEINBEIS-HOCHSCHULE BERLIN**

**Prof. Dr. Jens Kleine
Matthias Krautbauer**

STEINBEIS RESEARCH CENTER FOR FINANCIAL SERVICES

Possartstraße 9 ■ 81679 München (Germany)

Fon: +49 (0)89 20 20 84 79- 0 ■ Fax: +49 (0)89 20 20 84 79-11

E-Mail: jens.kleine@steinbeis-research.de

E-Mail: matthias.krautbauer@steinbeis-research.de

STEINBEIS-HOCHSCHULE BERLIN

Gürtelstr. 29A/30 ■ 10247 Berlin (Germany)

Fon: +49 (0)30 29 33 09-0